



Landesverband
Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.



Geschäftsbericht 2022/2023

Inhalt

Vorwort

Rolf Rosendahl	4
----------------------	---

Aktiv in NRW

Doppelgold für Westfalen-Lippe beim deutschlandweiten Wettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022	7
---	---

Festveranstaltung: 100 Jahre Kleingartenwesen in NRW am Tag des Gartens in Mönchengladbach am 11. Juni 2023	8
--	---

Engagiert für eine grüne Zukunft – Förderung von Kinder- und Jugendarbeit	10
--	----

Unsere Beteiligung auf der Landesgartenschau: Ehrenamt in Aktion – Impressionen	11
--	----

Landesgartenschau lockt Fachberaterinnen und Fachberater nach Höxter	15
---	----

Ausgezeichnet: „Goldene Ehrennadel“ für Franz Theilenberg	16
---	----

Die Kultur der Kleingärten im Planetarium Bochum	17
---	----

Im Landtag NRW: Gut vernetzt mit der Politik – Kleingartenpolitische Gespräche im Landtag am 3. November 2022	18
--	----

Landtag Live: Politik hautnah erleben – Kleingärtnerinnen und Kleingärtner besuchen Landtag NRW am 29. März 2023	18
--	----

Anhörung im Landtag am 22. November 2023 ...	20
--	----

Landesverband intern

Übergang und Wandel:
Vorstandsratssitzung – März 2022 22

Mitgliederversammlung des Landesverbands
Westfalen und Lippe in Münster-Hiltrup im Zeichen
von „Übergang und Wandel“ – Mai 2022 23

Die Zukunft und die Mitglieder im Blick:
Vorstandsratssitzung – November 2022 27

Persönlich, lebendig, interaktiv:
Vorstandsratssitzung – März 2023 29

Neue Wege gehen:
Vorstandsratssitzung – November 2023 31

Aktive Öffentlichkeitsarbeit:
Frisch und aktuell – Unser Newsletter 33

Kamera ab: Gartenwissen im Videoformat 34

Auf Tour im Verbandsgebiet:
Wir besuchen die Bezirks- und Stadtverbände ... 35

Erfahrungsaustausch der Geschäftsstellen:
Ideen und Erfahrungen austauschen 37

Offene Gartennachmittage 39

Steigende Mitgliederzahlen 41

Schadensstatistik zur Versicherung 41

Lernort Landesschule – Lernort Garten

Das Lehrgangsangebot 43

Die Schulungsthemen 2022 und 2023 44

Grünes Wissen vermitteln:
der Fachberater-Lehrgang 45

Wertvoll und wichtig:
Wertermittlungslehrgänge
an der Landesschule 48

Neues Kursangebot:
Grundlagen der Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen in Kleingartenvereinen
am 25. Februar 2023 49

Online-Seminar –
Die neue Grundsteuer am 31. August 2022 49

Der Lehr- und Lerngarten 50

Garten-Impressionen 52

Zahlen – Daten – Fakten 53

Kleingartenwesen in Deutschland und Europa

Eine runde Sache –
das Bundeskleingartengesetz
feiert 40-jähriges Bestehen 55

Der 29. Bundesverbandstag –
ein voller Erfolg 56

Zu Gast bei Freunden in Poznań, Polen –
Ein Bericht von Rolf Rosendahl 59

Haushalt & Finanzen

Kassenbericht und Vermögensübersicht 2022 ... 62

Kassenbericht und Vermögensübersicht 2023 ... 63

Prüfungsbericht 2022 64

Prüfungsbericht 2023 65

Haushaltsplan 2024/2025..... 66

Regularien

Geschäftsordnung zur Mitgliederversammlung ... 68

Wahlordnung zur Mitgliederversammlung..... 69

Platz für eigene Notizen 70

Impressum 71

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Zwei Jahre sind seit der Mitgliederversammlung 2022 vergangen. Sie fand ganz im Zeichen des Übergangs und Wandels statt. Dieser Tag wird unvergessen bleiben, an dem wir uns von langjährigen Weggefährten aus Vorstand, Geschäftsführung und Politik verabschiedet haben und auch Ehrungen für Personen aussprechen konnten, die das Kleingartenwesen über Jahrzehnte gefördert und geprägt haben.

Mit neuen Gesichtern im Vorstand und in der Geschäftsführung sind wir angetreten und wollen unsere Vision eines zukunftsorientierten Kleingartenwesens stärken – ganz nach dem Motto: „Offen für alle!“

Vieles ist in den vergangenen zwei Jahren geschehen – darauf sind wir stolz:

Antrittsbesuche bei den Bezirks- und Stadtverbänden

Karoline Podchull-Giesebrecht und ich haben unser Versprechen umgesetzt und unsere Bezirks- und Stadtverbände besucht. Nach unseren Antrittsbesuchen haben wir durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Bei diesen Besuchen ist es uns wichtig zuzuhören, inwiefern die Unterstützung des Verbands notwendig ist sowie Fragen zu beantworten.

Der Schulungsbetrieb läuft wieder in vollem Umfang

Wir konnten den Schulungsbetrieb an unserer Landesschule nach der Corona-Pandemie im Jahr 2022 und 2023 wieder in vollem Umfang aufnehmen. Unsere Lehrgänge sind sehr gut besucht. Unter anderem können wir über unsere Website allen Interessierten eine Terminübersicht mit einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung bieten. Unsere kompetenten Referenten vermitteln an der Landesschule in Lünen spannendes Wissen und Kenntnisse zu allen Themen des Kleingartenwesens.

Unser Themengarten auf der Landesgartenschau in Höxter

Ein weiterer Höhepunkt unseres Gartenjahres war die Begleitung der Landesgartenschau in Höxter. Die Verbandsarbeit vor Ort wurde durch unser tatkräftiges und fachkundiges Team realisiert. Unser urbaner Waldgarten am Weserbogen leistete einen bedeutsamen Beitrag zur Landesgartenschau.



100-jähriges Bestehen des Landesverbands und Tag des Gartens

Mit dem Tag des Gartens, den wir im Bunten Garten in Mönchengladbach feierten, haben wir zusammen mit unserem Schwesterverband aus dem Rheinland das Kleingartenwesen in Nordrhein-Westfalen der Öffentlichkeit präsentiert. Das Event war gut besucht und wurde auch von einigen politischen Amtsträgern wahrgenommen. Mit dem Format dieser Veranstaltung fanden wir auch einen würdigen Rahmen, unser 100-jähriges Verbandsjubiläum zu begehen.

Besuch bei Freunden

Im September 2023 haben wir mit einer Delegation des Landesverbands unseren Verbandsfreunden des Regionalverbands der Kleingärtner Posen (Poznań), Polen, einen langersehnten Besuch abgestattet. In Polen hat das Kleingartenwesen einen hohen Stellenwert und ist eng mit der örtlichen Politik verflochten. Dies wurde einmal mehr deutlich, als wir in jeder von uns besuchten Gartenanlage von dem jeweiligen Bürgermeister und oftmals auch vom Landrat begrüßt wurden.

Erfahrungsaustausch der Geschäftsstellen

Sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen und miteinander lernen – so das Ziel des Erfahrungsaustausches der Geschäftsstellen der Bezirks- und Stadtverbände sowie des Landesverbands. Traditionell kommen am Nikolaustag die Vertreterinnen und

Vertreter der Geschäftsstellen aus dem gesamten Verbandsgebiet zusammen, um sich über vielfältige Themen zu informieren. So professionalisieren wir gemeinsam unsere Verbandsarbeit.

Unsere Internetseite gewinnt immer mehr an Zuspruch

Mit unserem Internetauftritt haben wir den richtigen Weg in eine digitale Zukunft und der Mitgliederkommunikation eingeschlagen. Der digitale Weg der Information ist umweltschonender. Wir verbrauchen weniger Ressourcen, verkleinern unseren ökologischen Fußabdruck und sind verantwortungsvoll gegenüber unserer Umwelt – das steht uns Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern gut zu Gesicht. Dazu gehört auch unser Newsletter, der zusammen mit der Internetseite eine moderne Wissensplattform darstellt, mit dem Sie keine Neuigkeiten und Informationen aus dem Kleingartenwesen in Westfalen-Lippe verpassen.

Ausblick

Ein Schwerpunkt liegt auf der Fortsetzung unserer Schulungsmaßnahmen, um unsere Mitglieder optimal zu fördern und auf aktuelle Herausforderungen vorzubereiten. Gleichzeitig setzen wir unsere Antrittsbesuche bei den Bezirks- und Stadtverbänden fort, um die Zusammenarbeit zu stärken. Der Austausch mit der Politik wird intensiv weitergeführt, um die Interessen

unserer Bezirks- und Stadtverbände zu vertreten und positive Veränderungen herbeizuführen.

Gut Grün!

Rolf Rosendahl
Vorsitzender
Landesverband Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.

Mein besonderer Dank gilt...

- ▶ allen Förderern des Kleingartenwesens aus der Politik und Verwaltung,
- ▶ allen Funktionären aus den Kleingartenvereinen, die vor Ort die Vereine leiten,
- ▶ unseren Ehrenmitgliedern für ihren großartigen Einsatz, den sie vor uns geleistet haben,
- ▶ meinem Vorstandsteam,
- ▶ dem Referententeam und
- ▶ den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.



AKTIV IN NRW



Doppelgold für Westfalen-Lippe beim deutschlandweiten Wettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022

„Gärten im Städtebau“: Unter diesem Motto stand am 19. November 2022 im Berliner Hotel Estrel die Siegerehrung beim bundesweiten Wettbewerb des Bundesverbands der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD). Jeder Landesverband konnte einen Verein melden. Unser Schwesterverband aus dem Rheinland beteiligte sich nicht an der Konkurrenz, sodass Westfalen-Lippe zwei Anlagen benennen durfte.

Die Delegation des Landesverbands Westfalen und Lippe wurde vertreten vom Vorsitzenden Rolf Rosendahl sowie seinem Stellvertreter Stephan Winter.

Die beiden Gewinner des Landeswettbewerbs, der KGV „Am Schellenberg“ aus Castrop-Rauxel sowie der GV „Am Externberg“ aus Dortmund, führen ebenfalls stellvertretend für alle 750 Kleingartenvereine des Landesverbands nach Berlin.

Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 22 Vereine aus ganz Deutschland teil. Der Landesverband Westfalen und Lippe schickte mit seinen beiden Vertretern zwei Top-Anlagen ins Rennen.

In einem stilvollen Rahmen begrüßte BKD-Präsident Dirk Sielmann alle Anwesenden. Darunter waren die politischen Vertreter des Bundes und der Länder sowie Kommunalpolitiker.

Kleingärten, die grünen Lungen der Städte und Kommunen, sind tief in der Gesellschaft verwurzelt, betonte Sielmann in seinem Grußwort. Damit dies auch so bleibt, möchte der BKD den Kleingarten-Gedanken weiter vorantreiben und auf Bundesebene für diesen eintreten. Er bedankte sich bei allen teilnehmenden Vereinen sowie allen Kleingartenvereinen in Deutschland.

Die Goldmedaille wurde insgesamt sieben Mal vergeben. Dabei konnten unsere Vereine „Am Schellenberg“ aus Castrop-Rauxel sowie „Am Externberg“ aus Dortmund eine großartige Goldmedaille mit nach Westfalen nehmen. „Dies ist ein toller

Tag in meinem Amt als Vorsitzender des Landesverbands“, betonte Rolf Rosendahl. „Ich beglückwünsche die Gewinner und alle ehrenamtlichen Kräfte, die dazu beigetragen haben. Wir sind sehr stolz, dass ihr ein Teil von uns seid!“

Kleingärten, die
grünen Lungen
der Städte und
Kommunen,
sind tief in der
Gesellschaft
verwurzelt.



KGV „Am Schellenberg“ e.V. aus Castrop-Rauxel/Waltrop



GV „Am Externberg“ e.V. aus Dortmund

Festveranstaltung: 100 Jahre Kleingartenwesen in NRW am Tag des Gartens

Unter dem Motto „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert“ feierten die Landesverbände Rheinland der Gartenfreunde sowie Westfalen und Lippe ihr 100-jähriges Bestehen am Tag des Gartens, 11. Juni 2023, im Bunten Garten in Mönchengladbach.

Den zahlreichen Gästen aus ganz Deutschland bot sich ein buntes Programm mit Fachinformationen, musikalischer Unterhaltung und Mitmach-Aktionen rund um den Garten.

Bei bestem Wetter und in malerischer Umgebung haben der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde sowie der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner in Mönchengladbach ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert.

Nordrhein-Westfalen ist Kleingarten-Land

Nach der offiziellen Eröffnung durch die Landesverbandsvorsitzenden Rolf Rosen Dahl und Michael Franssen folgten digitale Grußworte des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst: „Das Kleingartenwesen in NRW hat Verfassungsrang. Diese Stellung ist einmalig in der gesamten Bundesrepublik.“

Ausdrücklich lobte er zudem das ehrenamtliche Engagement der Menschen in ihren Verbänden und Vereinen. Dem konnte sich Dirk Sielmann, Präsident des BKD, nur anschließen.



Karibisches Ambiente zum Tag des Gartens

In seinem Grußwort unterstrich er die wichtige Rolle von Kleingärten für die Stadtentwicklung. Die Bürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach, Josephine Gauselmann, legte in ihrem Grußwort hingegen den Fokus auf die integrative Kraft von Kleingärten. Dass der Bunte Garten in Mönchengladbach als Austragungsort der Hundertjahrfeier gewählt wurde, empfand sie dabei als besondere Wertschätzung.

Grün, gut, gerecht – Das bieten Kleingärten

Interaktiv und lebendig war es auf der Bühne in Interviewrunden mit engagierten Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern. Gemeinsam wurde ein kurzer Blick auf die bewegte Historie des Kleingartenwesens geworfen. Vielmehr jedoch wagten die Beteiligten einen Ausblick

in die Zukunft: Wie machen wir Kleingartenanlagen zukunftssicher? Wie vernetzen wir uns im Quartier? Wie positionieren wir unsere Anlagen als Orte der gelebten Gemeinschaft, der Integration und des gärtnerischen Wissens? Die Runde war positiv gestimmt, dass auch in den nächsten 100 Jahren kreative Lösungen für diese Fragestellungen in den Kleingartenvereinen und auf Verbandsebene gefunden werden.

Attraktiver Ausstellermarkt

Interessierte Parkbesucher und die vielen angereisten Mitglieder aus den Verbänden und Vereinen erkundeten den Ausstellermarkt, der mit Partnern aus den Bereichen Naturschutz und Umweltbildung attraktiv besetzt war. Die Besucherinnen und Besucher nutzten das Informationsangebot intensiv: Es wurde gefachsimpelt, gärtnerische Tipps und Tricks ausgetauscht und sich vernetzt. Auch die Aussteller hatten sichtlich Freude am offenen Austausch und der positiven Resonanz des Publikums.



Stark nachgefragt: der Ausstellermarkt zum Tag des Gartens



Der Bunte Garten in Mönchengladbach

Buntes Programm für alle Generationen

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Live-Musik rundete den Tag ab. Besonderes Highlight waren die zwei Auftritte der Deutschen Schreberjugend. 75 Kinder und Jugendliche begeisterten das Publikum mit ihrem tänzerischen Können und einer ausgefeilten Choreografie. Ausdrucksstark stellten sie tanzend die Wetterphänomene dar, wiesen damit auf klimatische Veränderungen hin und machten deutlich, dass für

den Schutz der Umwelt das Engagement eines jeden Einzelnen zählt. Viele weitere Mitmach-Aktionen für alle Generationen luden dazu ein, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen und den Tag mitzugestalten.

Verbändekooperation – Vielfalt, die verbindet

Kleingärten – Vielfalt, die verbindet: Der Tag des Gartens machte seinem Motto alle Ehre. Auch auf der



Auf 100 Jahre Kleingartenwesen NRW: Baumpflanzung mit politischen Vertretern (v. l. Bernhard Kamp, Landesgeschäftsführer NABU NRW, Josephine Gaußelmann, Bürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach, Jochen Klenner, Markus Höner, MdL CDU, Michael Franssen, Vorsitzender Landesverband Rheinland der Gartenfreunde, Anja Butschkau, MdL SPD, Rolf Rosendahl, Vorsitzender Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner, Dirk Sielmann, Präsident BKD, Vanessa Odermatt, MdL CDU)



Interaktive Interviewrunde mit Freunden und Förderern des Kleingartenwesens (v. l. Laura Radtke, Vertreterin der Schreberjugend, Marc Pesch, Moderator, Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott, Beraterin IGA Metropole Ruhr, Dr. Jons Eisele, Referent Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner, Dr. Joachim Bauer, ehemaliger Abteilungsleiter im Kölner Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und Vorsitzender des Kleingartenvereins Colonius in Köln, Michael Franssen, Vorsitzender Landesverband Rheinland der Gartenfreunde, Rolf Rosendahl, Vorsitzender Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner)



Gut gelaunt vertreten: Das Team der Schreberjugend

Ebene der Zusammenarbeit der ausrichtenden Landesverbände. So war es sicherlich ein denkwürdiger Tag für die beiden Landesverbände aus dem Rheinland sowie Westfalen und Lippe, der in ihre Verbandsgeschichte eingehen wird.

Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass die gemeinsame Ausrichtung des Tags des Gartens für eine erfolgreiche Verbändekooperation steht, die erst durch hohen ehren- und hauptamtlichen Einsatz ermöglicht wird.

Jeder hatte an diesem Tag sein individuelles Wissen, Organisationsgabe und Tatkraft eingebracht. Damit wurde ein Tag geschaffen, der Akteure und Gäste gleichermaßen in ihrer Vielfalt und Begeisterung verband.



Die Tanzshow der Schreberjugend NRW begeisterte das Publikum auf allen Rängen.

Engagiert für eine grüne Zukunft: Förderung von Kinder- und Jugendarbeit in den Bezirks- und Stadtverbänden sowie angeschlossenen Kleingartenvereinen

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit ist dem Landesverband Westfalen und Lippe seit jeher ein Anliegen. Um die Ehrenamtlichen in ihren Bemühungen in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort aktiv zu unterstützen, wurde im Jahr 2023 erstmalig ein Förderprogramm ausgelobt.

Beziirks- und Stadtverbände waren aufgerufen, ihre Projektideen oder der ihnen angeschlossenen Kleingartenvereine beim Landesverband einzureichen.



Fotoquelle: pxbabay, Junge huckepack, pexels

Engagiert für eine grüne Zukunft: Aktiv für den Nachwuchs

Eine Expertenjury, bestehend aus der ehrenamtlichen Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe, dem Beisitzer im Landesverbandsvorstand Tim Große Lengerich, der Geschäftsführerin des Landesverbands Karoline Podchull-Giesebrecht und dem hauptamtlichen Fachberater Stephan Grote, entschied nach intensiver Beratung über die Auswahl der Projektvorhaben und die Vergabe der Fördersumme. Insgesamt waren 3.500 Euro im Fördertopf enthalten. Je Projekt wurden 250 bis maximal 1.000 Euro Zuschuss bewilligt.

Bekanntgabe der Fördersummen für das Projekt

Insgesamt neun kreative Projektanträge erreichten den Landesverband, um die Kinder- und Jugendarbeit in Westfalen und Lippe zu fördern. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe bei der Auswahl der kreativen Projektvorhaben und Festlegung der Fördersummen. Schlussendlich konnte sich die Jury auf die Ausschüttung folgender Summen festlegen:

Jeweils 500 Euro Fördersumme erhalten:

- Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne, Kleingartenverein „Sorgenfrei“
- Stadtverband Dortmunder Gartenvereine, Gartenverein „Friedlicher Nachbar“

Jeweils 350 Euro Fördersumme erhielten:

- Bezirksverband Bielefeld und Krs. Gütersloh, Kleingartenverein „Am Steinbrink“
- Stadtverband Dortmunder Gartenvereine, Gartenverein „Vorán“
- Bezirksverband Ennepe-Ruhr, Kleingartenverein „Herdecke-Ende“
- Bezirksverband Rheine, Kleingartenverein „Ibbenbüren“
- Bezirksverband Kreis Warendorf, Kleingartenverein „Ahlen Süd“
- Bezirksverband Kreis Warendorf, Kleingartenverein „Westfalenstolz“
- Bezirksverband Kreis Warendorf, Kleingartenverein „Kurenholt“, Oelde

Impressionen – Unsere Beteiligung an der Landesgartenschau Höxter

Ehrenamt in Aktion: Gartenwissen für Groß & Klein

Der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. war an 13 Wochenenden mit einem abwechslungsreichen Programm in einem eigenen Themengarten auf der Landesgartenschau in Höxter vertreten. Dabei erhielten die Ausrichter vor Ort tatkräftige Unterstützung von den ehrenamtlichen Teams aus verschiedenen Bezirks- und Stadtverbänden im Rahmen der qualifizierten Fachtage.



Reges Treiben herrschte im Urbanen Waldgarten am Weserbogen.

Gartenwissen für die ganze Familie

Die Beiträge, die an den qualifizierten Fachtagen mit den ehrenamtlichen Teams aus den Verbänden zum Besten gegeben wurden, stießen bei den Besucherinnen und Besuchern der Gartenschau auf großes Interesse. Viele unserer Angebote wurden zudem bewusst für Kinder und Familien erstellt, wie zum Beispiel die Beiträge des Stadtverbands Bochum der Kleingärtner mit Stadtverbandsfachberaterin Sabine Krause van Deest.

In Zusammenarbeit mit der Schreberjugend wurde außerdem an sechs Tagen fleißig gebastelt. Dabei entstanden mit viel Liebe gestaltete Ohrenkneifer-Hotels aus Stroh und Blumentöpfen. Eltern und Kindern konnten wir auf diesem Wege die wichtige Bedeutung des Ohrenkneifers für den ökologischen Pflanzenschutz näherbringen und die Scheu vor Insekten nehmen. Ganz im Sinne des Upcyclings verwirklichten sich viele der Nachwuchsgärtner und -gärtnerinnen auch kreativ. Aus gebrauchten Tetrapacks bastelten sie Minigärten – inklusive Kresse- und Blumenbeeten.



Mit Stroh und Tontöpfen durften kleine Gärtnerinnen und Gärtner Ohrenkneifer-Hotels basteln.

Praktisches Wissen für die Gartenbewirtschaftung

Der Bezirksverband Emsdetten wurde von Silke und Nicole Helleberg sowie Hendrik Feldmann vertreten. Das Emsdettener Trio unterstützte den Landesverband mit Vorträgen zum Thema „Samenvermehrung“ und „Gemüseportraits“. Ziel war es, Garteninteressierten aufzuzeigen, wie Obst und Gemüse mit geringem Aufwand angebaut und eine gute und gesunde Ernte erzielt werden kann.



Ein kompetentes Team: Rosalie Surmann, Silke Helleberg und Nicole Helleberg im Themengarten des Landesverbands

Hinsichtlich des Themas „Samenvermehrung“ gingen die Referenten auf die Möglichkeiten und Grenzen der heimischen Saatgutproduktion ein. Tipps, wie wir im Frühjahr gesunde und kräftige Gemüsepflanzen aus unseren selbst gewonnenen Samen ziehen können,



Stephan Bevc freut sich über das Interesse an seiner duftenden Kräuterausstellung.



Nicole und Silke Helleberg bei der Beratung

nen, gab es ebenfalls. Zudem stellten die Emsdettener in einem weiteren Vortrag geeignete Gemüsesorten vor, die sich im Kleingarten anbauen lassen.

Wissen mit Kopfnote

Es duftete beim Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop. Vertreten durch Stephan Bevc, Monika und Norbert Mörchen sowie Rico Ziegenfuß, präsentierte das Team auf der Landesgartenschau eine eindrucksvoll duftende Kräuterausstellung, die bereits bundesweit Gärtner begeistert hatte.

Mehr als 50 Kräuterarten verwandeln den Vorplatz des Urbanen Waldgartens in ein wahres Kräuterparadies. Mit dabei waren viele besondere Sorten, denen wir nicht jeden Tag begegnen.

Die Ausstellung umfasste aromatische Kräuter mit exotischen Duftnoten, außergewöhnlichen Geschmäckern sowie Kräuter mit heilenden Eigenschaften. Auch kulinarisch bot die Kräuter-Ausstellung für viele Besucher einzigartige Eindrücke.

So kamen viele Gäste in den Genuss einer süßen Tagetes-Variation mit Lakritzgeschmack. In Castrop-Rauxel selbst gezogener und eingelegter Szechuanpfeffer und Prickelkraut konnten ebenfalls gekostet werden.



Die Kräuterausstellung berührte alle Sinne.

Ein Überblick – Das gärtnerische Fachprogramm in unserem Themengarten auf der Landesgartenschau

29.-30.04.23	Gärtnern in Hochbeeten und Gefäßen – Erfolgreich ernten auch ohne Torf Die richtige Befüllung von Hochbeeten und Pflanzgefäßen Gärtnern in torffreien Erden – Was ist zu beachten?
04.-07.05.23	Die Kleingartenanlage – Wichtiger Partner für das Stadtgrün Ökoinself Haus- und Kleingarten Gärtnern mit Kindern – Wir basteln Hotels für Ohrenkneifer und Minigärten
13.-14.05.23	Natürlicher Pflanzenschutz – Nützlinge im Garten und natürliche Pflanzenstärkungsmittel Nützlinge im Garten – Von gefräßigen Glücksbringern und fleißigen Wildlingen Pflanzenstärkung aus der Natur – Vorbeugen und Bekämpfen mit Hausmitteln
18.-21.05.23	Lass die Natur mal machen – Der Garten für Faule Entspannt gärtnern und trotzdem viel ernten – Wunderwaffe Mulch Kräuterausstellung – Besondere und exotische Kräuter
07.-11.06.23	Rund um die Pflege von Obstbäumen und Beerenobst Sommerpflege an Obstbäumen und Beerensträuchern – Das richtige Werkzeug
15.-18.06.23	Rund um Bodenpflege und Humusaufbau Kompost-Wurmkiste – Mulchen im Haus- und Kleingarten
29.06.-02.07.23	Garten der Sinne – Den Garten mit allen Sinnen erfahren Wie riecht, wie schmeckt, wie fühlt sich mein Garten an Gärtnern mit Kindern – Wir basteln Hotels für Ohrenkneifer und Minigärten
13.-16.07.23	Die Energie des Sommers einfangen Möglichkeiten und Grenzen der Saatgutvermehrung
27.-30.06.23	Problemzonen im Garten erfolgreich gestalten Randzonen und Übergänge – Die Kräutervielfalt nutzen Kräuterausstellung – Besondere und exotische Kräuter
10.-13.08.23	Vielfalt der kleinen Gärten Bilderausstellung und Eindrücke aus den Kleingartenanlagen des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Gärtnern mit Kindern – Wir basteln Hotels für Ohrenkneifer und Minigärten
19.-20.08.23	Ernte rund um das Jahr – Anbau von Speisepilzen und Wintergemüse Durchernten mit der wunderbaren Kohlvielfalt Anzucht und Pflanzung von Wintersalaten
24.-27.08.23	Gartenarbeit = Knochenarbeit? Braucht es immer eine Maschine? Manuelles Arbeiten in Garten und Küche einfach, gemütlich und leise – So bleibt der Garten ein Ort der Ruhe und Entspannung
07.-10.09.23	Ernte und Verwendung Vom richtigen Erntezeitpunkt – Vorstellung der gängigen Gemüsearten Vom Einkochen und Einfrieren – Methoden der Haltbarmachung
21.-24.09.23	Upcycling im Haus- und Kleingarten Ist das noch gut oder kann das weg? Möglichkeiten und Grenzen des Upcyclings im Garten
30.09.-01.10.23	Bienen – Ein geheimnisvolles Völkchen Frag doch mal die Imkerin – Wildbienen im Garten
05.-08.10.23	Kräuterausstellung – Besondere und exotische Kräuter

Themengarten – LGS Höxter



Am Pflanztisch wurden anschaulich die Möglichkeiten des Upcyclings präsentiert.



Die Mischkultur gedeiht prächtig.



Aufbau der Hochbeete – aller Anfang ist mühsam und an diesem Tag auch matschig.



Unter dem prächtigen Grünkohl war das Hügelbeet kaum noch zu erkennen.



Einblick in die Anzucht



Hochbeete sind besonders im ersten Jahr nach ihrem Aufbau außerordentlich üppig.



Unter diesem Brett verstecken sich die wichtigsten Helferinnen im Garten: die Regenwürmer.



Gemeinschaftlich starteten wir unsere Exkursion nach Höxter an der Landesschule in Lünen.

Landesgartenschau lockt Fachberaterinnen und Fachberater nach Höxter

Die Fachberaterinnen und Fachberater aus dem Rheinland und Westfalen-Lippe fanden vom 13. bis 15. Mai 2023 zur gemeinsamen Exkursion der beiden Verbände zur Landesgartenschau Höxter zusammen.

Ankunft & Gang über die Landesgartenschau in Höxter

Dort angekommen, wurde die Gruppe von zwei vertierten Gästeführern in Empfang genommen und durch den Remtergarten am Kloster Corvey geführt.

Der Remtergarten (Klostergarten) liegt im Schatten der historischen und als Weltkulturerbe deklarierten Klosteranlage Corvey. Dort lockten zart blühende Wiesen und Küchengärten mit alten und modernen Gemüsesorten sowie vielfältige Arznei-, Rosen- und Duftgärten die Besucher an.

Im Anschluss wurde die Exkursionsgruppe von den Gästeführern zum Areal „Weserbogen“ geleitet. Dieser Bereich der Landesgartenschau war für alle Fachberaterinnen und Fachberater von besonderem Interesse,

da sich hier der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. präsentiert. In Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) und dem Landesverband der Gartenbauvereine NRW e.V. ist unter Anleitung von Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater des Landesverbands Westfalen und Lippe, ein urbaner Waldgarten entstanden. Viele neue Ansätze des modernen Gärtnerns und der Bodenpflege wurden dort anschaulich dargestellt. Zwischen Flechtzäunen, Kartoffelturm, Bohnentipi und futuristischer Kräuterspirale sammelten sich die Interessierten zum Fachsimpeln.

Abschluss & Austausch: Über den Gartenzaun geschaut

Im Zentrum der Reise unserer Fachberaterinnen und Fachberater stand neben der Landesgartenschau auch der persönliche und fachliche Austausch. Dazu bot sich nach der Rückkehr aus Höxter bei einem gemeinsamen Abendessen sowie einem sonntäglichen Frühstück in der Landesschule in Lünen noch ausreichend Gelegenheit. Es war ein gehaltvoller Dialog über den rheinländisch-westfälischen Gartenzaun hinweg.

In kleinen Gruppen wurden intensive Gespräche geführt, fachspezifische Herausforderungen besprochen und Adressen ausgetauscht. Am Ende stand die freudige Erwartung auf ein Wiedersehen am „Tag des Gartens“ in Mönchengladbach.



Der Themengarten des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.



Der Blick durch die kunstvollen Holzpavillons mutete fantastisch an.

„Goldene Ehrennadel“ für Franz Theilenberg

Ein großer Tag für Franz Theilenberg aus Gelsenkirchen. Beim Neujahrsempfang des Stadtverbands am 8. Januar 2023 überreichte der Vorsitzende des Landesverbands Rolf Rosendahl dem langjährigen Vorsitzenden des Stadtverbands Gelsenkirchen die „Goldene Ehrennadel“ des Landesverbands.

Eine besondere Ehre

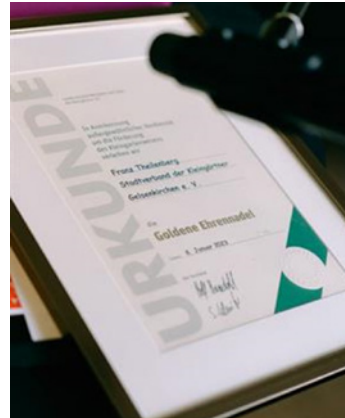
„Lieber Franz Theilenberg, Du bist die Person, der heute diese besondere Ehre zuteil wird“, so Rolf Rosendahl zu Beginn seiner Laudatio an die anwesenden Mitglieder des Stadtverbands Gelsenkirchen und den Gästen aus Politik und Verwaltung.

Vorsitzender Rosendahl zählte in seiner Rede einige der besonderen Verdienste des Ehrennadelträgers auf. So gelang es Franz Theilenberg 2004 für den Kleingartenverein „Auf der Horst“ e.V. nach langjährigen und schwierigen Verhandlungen, den Quadratmeterpreis für den Kauf der Gartenflächen von einer Immobiliengesellschaft von zunächst geforderten zwanzig Euro auf erschwingliche vier Euro zu senken. Am Ende beteiligten sich sogar alle Vereine des Stadtverbands Gelsenkirchen finanziell am Kauf dieser Anlage.

Rolf Rosendahl: „Der Einsatz von Dir hat sich gelohnt und den Kleingartenverein „Auf der Horst“ gibt es heute noch.“



Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ durch den Landesverbandsvorsitzenden Rolf Rosendahl



Neben der Goldenen Ehrennadel erhielt Franz Theilenberg auch eine Urkunde für seine außerordentlichen Verdienste.

Höhepunkte seiner Laufbahn

Ein weiterer Höhepunkt im Schaffen von Franz Theilenberg war der Bau eines Blindengartens beim Kleingartenverein „Bismarckhain“ e.V. im Jahr 2010. Notwendige Bauzeichnungen für eine Förderung erstellte er schnell und professionell, sodass die Fördergelder schon bald zur Verfügung standen.

Bauzeichnungen und alles, was damit zusammenhängt, sind auch heute noch beim Vorsitzenden des Stadtverbands Gelsenkirchen, den Franz Theilenberg seit 20 Jahren leitet, in besten Händen. So steht derzeit der Bau eines Parkplatzes am Verbandsheim an der Hohenzollernstraße vor dem Abschluss.

Rolf Rosendahl in seiner Laudatio zu Franz Theilenberg: „Auch hier mussten vorab technische Zeichnungen und Unterlagen eingereicht werden. Der Stadtverband brauchte dafür keine professionelle Hilfe, er hatte ja Dich.“

Ehre, wem Ehre gebührt

Zum Schluss seiner Rede zur Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ des Landesverbands an Franz Theilenberg lobte Rolf Rosendahl nicht nur dessen hervorragenden Verdienste über eine lange Zeit. Er wies auch auf das erreichte Alter des Ehrennadelträgers hin: „Mit 76 Jahren werden einem dann auch mal die Grenzen aufgezeigt. Doch für Dich ist das keine Hürde.“ Rosendahl spielte damit auf die umfangreichen und körperlich sehr anstrengenden Arbeiten mit nur wenigen freiwilligen Helfern in Eigenleistung an, bei denen Franz Theilenberg trotz seines Alters regelmäßig mit Nivelliergerät, Overall und Schaufel vor Ort war.

Zur abschließenden Ehrung hieß es dann: „In Anerkennung außergewöhnlicher Verdienste um die Förderung des Kleingartenwesens verleihe ich Dir heute die „Goldene Ehrennadel“ des Landesverbands.“

Die Kultur der Kleingärten im Planetarium Bochum

Gärtnern in der Stadt ist Trend, nicht erst seit Corona. Das Thema entspricht einer neuen – oder alten – Lust am Gärtnern, die längst nicht nur im Kleingarten ihren Niederschlag findet. Die Nachfrage in den Kleingartenvereinen ist ungebrochen, die Beliebtheit nimmt sogar weiter zu.

Digital und der Natur so nah

Der Künstler Heinrich Brinkmüller-Becker war mit seiner Kamera in Bochumer Kleingärten unterwegs, nicht in allen 80 existierenden, aber in einigen. Daraus entwickelte sich das Projekt „AUS/AUF GUTEM GRUNDE“ über die Kultur der Kleingärten.

Anlass für diese Kunstaktion war das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des Stadtverbands Bochum der Kleingärtner e.V. im Jahr 2022. Das Kunstprojekt gibt einen kleinen Einblick in die Kleingarten-Szene. Die eindrucksvollen Bilder zeigen, dass die Gestaltung und Nutzung der Gärten sich verändert hat und vielfältiger geworden ist. Genau wie diejenigen, die sie betreiben.

Die Bilder in der 360°-Kuppel des Planetariums sind im Sinne typologischer Fotografie angelegt, sie zeigen

die ganze Vielfalt der Kleingarten-Kultur: die Architektur der Lauben, die Anlageformen der Gärten, den unterschiedlichen Anbau, die Rasen- und Zierflächen, die Hochbeete, Gewächshäuschen, die vielen verschiedenen Dekorationen, ja, auch Kunstgegenstände, Spielhäuschen für Kinder, Sport- und Freizeitanlagen, die Vereinsheime. Es gibt kleine Teiche, Steingärten, manche Gärten liegen inmitten von Naturlandschaften, andere direkt an der Autobahn. Die Bilder zeigen dabei unterschiedliche Geschmäcker, eben die ganze Pluralität der Kleingärten.

Das Kunstprojekt belegt, wie offen und vielfältig die Kleingärtner-Gemeinschaft ist.

Am Montag, 13. Februar 2023, wurde der Film nach seiner Premiere zum zweiten Mal gezeigt. Unter den Gästen waren auch Rolf Rosendahl, Vorsitzender des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner, und Stephan Winter, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner. Beide waren sich einig: „Eine beeindruckende Vorstellung der Bochumer Kleingärten. Das

Kunstprojekt belegt, wie offen und vielfältig die Kleingärtner-Gemeinschaft ist. Jeder findet hier seinen Platz und hat die Möglichkeit, den eigenen Garten individuell zu gestalten und sich aktiv in das Vereinsleben einzubringen. Der Stadtverband Bochum stellt sich über diese ungewöhnliche Präsentationsform sehr gut dar und macht seine Anliegen auch gegenüber der Politik auf kreative Weise deutlich.“

Norbert-Wilhelm Matéra, Vorsitzender des Stadtverbands Bochum, freute sich an dem Abend über den großen Zuspruch und das rege Interesse. „Wir können uns eine Wiederholung des Filmprojekts im Planetarium Bochum gut vorstellen. Wenn es so weit ist, werden wir über die entsprechenden Kanäle darüber informieren.“



Das Plakat weist auf das Kunstprojekt „Aus/Auf Gutem Grunde“ des Fotografen Heinrich Brinkmüller-Becker hin

Im Landtag NRW – Gut vernetzt mit der Politik

Im Zentrum der nordrhein-westfälischen Politik, im Landtag NRW, fand Anfang November 2022 der politische Dialog der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe der Kleingärtner mit den Abgeordneten statt.

Kleingartenpolitische Gespräche

Seitens der Landespolitik waren von der CDU-Fraktion Bianca Winkelmann, Markus Höner sowie Stephan Wolters vertreten. Für Bündnis 90/Die Grünen nahm Norwich Rübe an den Gesprächen teil. Stellvertretend für die SPD-Fraktion engagierten sich Anja Butschkau sowie René Schneider und Frederic Ferber, Referent bei der FDP, in der Dialogrunde.

Dabei interessierte die Politik insbesondere, ob die hohe Nachfrage auch nach Abklingen der Corona-Pandemie noch immer ungebrochen sei.

Dies bejahte der Vorsitzende des Landesverbands, Rolf Rosendahl: „Der Trend zum Kleingarten besteht nach wie vor. Ob junge Familien, Studenten, Alleinstehende oder Seniorinnen und Senioren, die Nachfrage nach dem eigenen Flecken Grün ist aktueller denn je. Wir sehen eine hohe Nachfrage sowohl in den Ballungsräumen als auch im ländlichen Raum, die kaum bedient werden kann. Auch die steigenden

„Auch die steigenden Lebensmittelpreise machen den Anbau von eigenem Obst und Gemüse wieder deutlich attraktiver. Die Schaffung von mehr Kleingarten-Land ist demnach wichtig und relevant.“

Lebensmittelpreise machen den Anbau von eigenem Obst und Gemüse wieder deutlich attraktiver. Die Schaffung von mehr Kleingarten-Land ist demnach wichtig und relevant.“

In diesem Zusammenhang schilderten die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft die städtebaulichen, sozialen, ökologischen und stadtklimatischen Leistungen des Kleingartenwesens für die Gesellschaft und machten deutlich, dass die Kleingartenanlagen als fester Bestandteil des Grün- und Freiflächensystems einer Kommune nicht nur den Pächterinnen und Pächtern, sondern auch der Bevölkerung dienen. Die Vertreter der Fraktionen teilten diese Meinung und schlossen sich der Beurteilung an, dass Kleingartenanlagen wichtige

Elemente einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden in NRW darstellen. Diesbezüglich verdeutlichte Rolf Rosendahl, dass die Aufrechterhaltung und insbesondere eigenständige, finanzielle Förderung des Kleingartenwesens in NRW von hoher Bedeutung und unbedingt beizubehalten sei.

Landtag live: Politik hautnah erleben – Kleingärtnerinnen und Kleingärtner besuchen Landtag NRW

Auf Einladung der kleingartenpolitischen Sprecherin Anja Butschkau (SPD) besuchten Kleingärtnerinnen und Kleingärtner des Landesverbands Westfalen und Lippe Ende März 2023 den Landtag NRW. Gemeinsam mit Vertretern der SPD-Landtagsfraktion NRW wurde über Herausforderungen für Kleingartenvereine im Verbandsgebiet diskutiert und politische Maßnahmen



Gesprächsrunde mit der SPD-Fraktion: René Schneider, Karoline Podchull-Giesebrecht, Ralf Krücken, Michael Franssen, Rolf Rosendahl, Anja Butschkau und Friedhelm Doll



Dialogrunde mit CDU und Bündnis 90/Die Grüne im Düsseldorfer Landtag: Friedhelm Doll, Michael Franssen, Karoline Podchull-Giesebrecht, Ralf Krücken, Bianca Winkelmann, Norwich Rübe, Stephan Wolters, Markus Höner und Rolf Rosendahl



Angeregter Austausch mit den Abgeordneten

Mitgliedern der SPD-Landtagsfraktion im Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume.

Dabei wurde sich zu vielfältigen Themen ausgetauscht: Kleingartenvereine als Orte des Klimaschutzes und der Biodiversität, Energiekosten im Verein, Förderung des Laubenausbaus, Bildungswesen, politische Vernetzung der Verbände sowie Maßnahmen der Wertermittlung.

überlegt, um die Zukunft des Kleingartenwesens zu fördern. Den Mitgliedern aus Westfalen und Lippe bot sich die Möglichkeit, im Landtag NRW das politische Wirken und Handeln hautnah zu erleben. Nach einem Einführungsvortrag zur Arbeit des Parlaments folgte ein Besuch der Zuschauertribüne.

Hier konnte der intensiven Plenardebatte gefolgt werden. Anschließend ging es zur Diskussion mit den

gabenstellungen sich das Kleingartenwesen zukünftig stellen muss. Gleichzeitig wurde seine wertvolle Rolle als Ort der Integration, des sozialen Miteinanders sowie des Umwelt- und Naturschutzes wieder einmal deutlich.

Abschließend bekräftigten alle Gesprächsteilnehmer ihren Willen, sich weiterhin aktiv und engagiert für das Kleingartenwesen in NRW einzusetzen.



Der Besuch des Landtags wurde abgerundet mit einem Erinnerungsfoto auf der Freitreppe in der Bürgerhalle.

Anhörung im Landtag am 22. November 2023: Lange Tradition, moderne Idee – 100 Jahre Kleingartenverbände in NRW

Auf Einladung des Präsidenten des Landtags NRW nahmen die beiden kleingärtnerischen Landesverbände an einer Anhörung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume am 22. November 2023 teil. Thema der Anhörung war ein Antrag der SPD-Fraktion „Lange Tradition, moderne Idee – 100 Jahre Kleingartenverbände in NRW“.

Auf Basis der durch die Sachverständigen aus verschiedensten Bereichen (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Naturschutzbund Deutschland e.V., Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz u.a.) abgegebenen Stellungnahmen, hatten die fünf im Ausschuss vertretenen Fraktionen die Möglichkeit, in sechs Runden Nachfragen zu stellen. Hierbei wurde sehr intensiv nach den Wirkungen und Funktionen der Kleingartenanlagen unter ökologischen, klimatischen und sozialen Aspekten gefragt. Nicht nur die beiden Landesverbände, die formal in der Arbeitsgemeinschaft NRW der Landesverbände der Kleingärtner zusammengeschlossen sind, betonten hierbei die enormen Bedeutungen der Kleingärten, sondern auch die weiteren externen Sachverständigen unterstrichen dies aus ihrer jeweiligen fachlichen Expertise heraus.

Die hohe Nachfrage nach freien Gartenparzellen und die zum Teil sehr langen Wartelisten wurden ebenso thematisiert. Hier wünschten die beiden Landesverbände, eine für die Planung verbindliche Kennzahl für die Neuerrichtung von Anlagen (je 100 Wohneinheiten 1 Kleingartenparzelle) einzuführen. Sowohl die Vertreterin des Naturschutzbunds Deutschland, Frau Ulrike Aufderheide aus Bonn, als auch Thomas

Lange Tradition, moderne Idee – 100 Jahre Kleingarten- verbände in NRW



Die Anhörung aus dem Düsseldorfer Landtag wurde im Livestream übertragen. Im Bild (von links nach rechts): Rolf Rosendahl und Karoline Podchull-Giesebrecht, Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. sowie Michael Fransen und Peter Terlau, Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V.

Dietrich als Vertreter des Bund Deutscher Landschaftsarchitekten machten deutlich, dass gerade die innenstadtnahen Kleingartenanlagen eine enorme Bedeutung für das Stadtklima haben und keinesfalls „einfach so“ durch neue Anlagen am Stadtrand ersetzt werden können.

Seitens der Politik wurde darauf hingewiesen, dass sich auch andere Gartenformen als niederschwelliges Angebot mit kleineren Flächen, ohne langfristige Bindung und ohne Vereinszugehörigkeit oder als Sharing-

Angebot einer hohen Nachfrage erfreuen. Zum Teil werden derartige Angebote bereits in bestehenden Anlagen in Form von Gemeinschaftsgärten o.ä. realisiert.

Im Ergebnis war es wichtig, das Gesprächsangebot der Politik anzunehmen und über den Stand des Kleingartenwesens zu berichten. Dass das moderne Kleingartenwesen keinen Widerspruch mehr zu Naturschutz sowie naturnahem und ökologisch orientiertem Gärtnern darstellt, ist erfreulich und zeigt, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.



LANDESVERBAND

INTERN



Übergang und Wandel: Vorstandsratssitzung – März 2022

Die Vorbereitung unserer Mitgliederversammlung im Mai 2022 war das zentrale Thema dieser Sitzung. Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß und die neue Geschäftsführerin Karoline Podchull-Giesebrecht stimmten im Duo den Vorstandsrat auf eine etwas andere Mitgliederversammlung ein, die im Zeichen von Übergang und Wandel stehen wird.

Warum eine Neufassung der Landesverbandssatzung?

Der stellvertretende Landesverbandsvorsitzende Rolf Rosendahl stellte die Änderungen der Landesverbandssatzung vor. Das Vorstandsamt „Landesfrauenberaterin“ ist schon lange nicht mehr zeitgemäß. Der Vorstandsrat hatte sich bereits 2020 darauf verständigt, mit Ende der Amtszeit von Karin Hegel diese Position zu streichen.

In Zukunft sollen – so die Meinung des Vorstandsrats – von der Mitgliederversammlung „bis zu vier Beisitzer“ gewählt werden können. Wir bleiben bei der Anzahl der zu wählenden Beisitzer flexibel, um so gezielt – je nach Notwendigkeit – für bestimmte Aufgabengebiete geeignete Vorstandsmitglieder wählen zu können. In Zukunft sollte eine Satzung so gefasst werden, dass der Vorstandsrat und Vorstand auch online tagen dürfen und Mitgliederversammlungen ihre Beschlüsse auch schriftlich im Umlaufverfahren fassen können.

Jahresabschluss 2021: Mehr Landesmittel für neue Bildungsoffensive und neue Medien

Kassierer Jörg Schulz präsentierte den Jahresabschluss 2021. Erfreulich! Die neue mediale Ausrichtung des Landesverbands als Teil einer neuen Bildungsoffensive wurde vom Umweltministerium positiv bewertet. Das führte im Ergebnis zu einem höheren Landeszuschuss von insgesamt 106.500 €. Bei den Ausgaben schlugen insbesondere die steigenden Vertriebskosten der Mitgliederzeitschrift „Gartenfreund“ zu Buche. Einsparungen hatten wir beim Schulungsbetrieb aufgrund eingeschränkter Präsenzveranstaltungen während der Corona-Pandemie.

Die Kassenprüfung hat am 5. Februar 2022 stattgefunden, ohne Beanstandungen. Nach kurzer Aussprache entschied der Vorstandsrat einstimmig, den Jahresabschluss und die Bilanz 2021 in der vorliegenden Fassung der Mitgliederversammlung vorzulegen.



Gute Stimmung herrschte auf der Vorstandsratssitzung.

Doppelhaushalt 2022/2023: Neue Medien, mehr Schulung und eine attraktive Landesschule

Anschließend präsentierte Jörg Schulz den Doppelhaushalt 2022/2023. Im Dezember 2022 endete das Kapitel „Gartenfreund“, damit entfielen ab 2023 vollständig die Ausgaben für die Position „Verbandszeitschrift“. Freie Finanzmittel wurden konsequent für mehr Service und Leistungsangebote auf unserer Website, aber auch für mehr Schulung und Beratung verwendet. Darüber hinaus wurden Rücklagen für die Modernisierung der Landesschule und für den Ausbau des Lehr- und Lerngartens aufgestockt.

Nach kurzer Aussprache verständigte sich der Vorstandsrat einstimmig auf den Doppelhaushalt 2022/2023 und empfahl diesen in der vorliegenden Fassung den Delegierten zur Annahme.

Der Vorstandsrat dankte dem Kassierer Jörg Schulz für den gelungenen Jahresabschluss und die weitsichtige Finanzplanung, die sich im Haushalt 2022/2023 widerspiegelte. Dieser Dank galt auch der Buchhalterin Claudia Kiefer, die das Finanzmanagement kooperativ mit den Bezirks- und Stadtverbänden, unseren Geschäftspartnern und dem Umweltministerium begleitete.



Unsere Kandidaten für die neue Verbandsspitze:
Rolf Rosendahl und Stephan Winter

Übergang und Wandel: Mitgliederversammlung – Mai 2022

Eine der ereignisreichsten Mitgliederversammlungen in der Geschichte des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. stand ganz im Zeichen von „Übergang und Wandel“.

Von diesem Motto geprägt trafen sich die rund 150 Delegierten, die die 73.500 Mitglieder des Verbands vertraten, in der Stadthalle Münster-Hiltrup. Hier erlebten sie Ehrungen und Verabschiedungen von Weggefährten aus Vorstand, Geschäftsführung und Politik, die den Verband über Jahrzehnte geprägt und gefördert haben.

Anschließend wählten sie eine neue Verbandsspitze und begrüßten ihre neue Geschäftsführerin. Die „Ruderübergabe“ war nicht nur eine symbolische: Werner Heidemann, als Geschäftsführer fast 40 Jahre lang Spielmacher der westfälischen und lip-pischen Kleingärtner, übergab seiner Nachfolgerin Karoline Podchull-Giesebrecht ein robustes Ruder aus Holz, das er mit der Gravur „The Journey is the Reward“ hatte versehen lassen.

Für- und miteinander arbeiten

Diese sehr persönliche Widmung hätte auch als Motto über der Mitgliederversammlung stehen können: In den Grußworten, Reden und Laudationen von Vertretern zahlreicher Verbände, Organi-



Gut besucht war die Mitgliederversammlung des Landesverbands am 7. Mai 2022



Der scheidende Geschäftsführer Werner Heidemann überreicht seiner Nachfolgerin Karoline Podchull-Giesebrecht symbolisch ein Ruder aus Holz

sationen und Institutionen zeigte sich immer wieder, dass die Kleingärtner in Westfalen und Lippe in den inzwischen 101 Jahren ihres Bestehens nie in alten Gewohnheiten verharren, sondern immer bereit waren, neue Wege zu gehen.

Mit dem Slogan
„Offen für alle“
will die neue
Führungsspitze
den Kleingarten
künftig noch
stärker in die
Mitte der
Gesellschaft
rücken...

Wilhelm Spieß verwies in seiner Rede als scheidender Vorsitzender des Landesverbands noch einmal ausdrücklich darauf, dass in NRW – als einzigem Bundesland – die Förderung des Kleingartenwesens Verfassungsauftrag ist. Insgesamt ging von der Mitgliederversammlung das klare Signal aus, dass die Kleingärten als „grüne Lungen“ und „grüne Oasen“ sowohl im städtischen Raum als auch im ländlichen Raum nicht den Interessen von Bauunternehmen und Investoren geopfert werden dürfen.

Tatsächlich steigt derzeit der Druck von Städten und Gemeinden sowie Wohnungsunternehmen und Investoren, Bauland auszuweisen. Die Flächenkonkurrenz sei inzwischen so groß, dass Städte und Gemeinden vielfach darüber nachdächten, Kleingartenflächen zu Bauland umzuwidmen. Kleingärten seien aber nicht nur Freizeitflächen für Gartenfreunde, so Wilhelm Spieß, sondern von elementarer Bedeutung für Natur, Umwelt und Klima.

Die Interessen der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner werden künftig Karoline Podchull-Giesebrecht, die Werner Heidemann nach fast 40-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer ablöste, und Rolf Rosendahl vertreten, der auf der Versammlung zum Nachfolger des ebenfalls langjährigen Landesverbandsvorsitzenden Wilhelm Spieß gewählt wurde. „Wilhelm Spieß und Werner Heidemann haben große Fußstapfen, aber auch ein gut bestelltes Feld hinterlassen und ich habe einen hohen Respekt vor den Aktivitäten, die uns bevorstehen. Aber ich bin mir sicher, dass wir diese gemeinsam bewältigen werden“, so Rolf Rosendahl



Das ist der neue Vorstand (v.l.): Beisitzer: Stephan Bevc; Kassierer: Jörg Schulz; Landesfachberaterin: Ulrike Brockmann-Krabbe; Beisitzerin: Stephani Terhechte; Schriftführerin: Silke Helleberg (neu); Vorstandsvorsitzender: Rolf Rosendahl (bisher: stellv. Vorstandsvorsitzender); Stellv. Vorstandsvorsitzender: Stephan Winter (bisher: Schriftführer); Beisitzer: Tim Große Lengerich (neu); Beisitzer: Marius Feldmeier (neu)

in seiner Antrittsrede. „Wie in einer Familie funktioniert diese Gemeinschaft umso besser, je mehr man für- und miteinander tut.“

Mit dem Slogan „Offen für alle“ will die neue Führungsspitze den Kleingarten künftig zum einen noch stärker in die Mitte der Gesellschaft rücken und für diese öffnen, zum anderen aber auch den Austausch im Verband noch schneller und flexibler machen. „Wir wollen uns in Zukunft noch intensiver mit unseren Mitgliedern austauschen, unsere vielfältigen Angebote noch besser darstellen und für die wichtigen Themen der Kleingärtner werben, die weit über den eigenen Garten hinausreichen – ob Artenvielfalt, Klimaschutz oder Umweltgerechtigkeit. Mit unserem neuen Internetauftritt, www.kleingarten.de, ist der Grundstein dafür bereits gelegt“, erklärte Karoline Podchull-Giesebrecht.



Interaktive Talkrunde mit Moderatorin Stephanie Heinrich

Feierlich verabschiedet wurde Karin Hegel, Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie. Sie erhielt die höchste Auszeichnung des Verbands, die „Große Goldene Ehrennadel“.

Die steigende Bedeutung des Dialogs und die „Offenheit für alle“ zeigte sich auch in den Formaten der Mitgliederversammlung: Über die klassischen Redebeiträge hinaus standen mehrere kleinere Talkrunden auf dem Programm. Moderatorin Stephanie Heinrich aus dem WDR-Landesstudio Münster („Lokalzeit Münsterland“) ließ mit Wilhelm Spieß, Werner Heidemann und Karoline Podchull-Giesebrecht sowie Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe und Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater, die Aktivitäten der Kleingärtner aus den vergangenen beiden Jahren Revue passieren.

Video-Grußworte hatte zuvor Politprominenz aus NRW übermittelt: Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Bianca Winkelmann für die CDU-Landtagsfraktion, Thomas Kutschaty aus der SPD-Landtagsfraktion, Verena Schäffer für die Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion sowie Markus Diekhoff aus der FDP-Landtagsfraktion. Alle politischen Vertreter betonten, wie wichtig ihnen die Förderung des Kleingartenwesens sei, würdigten die beeindruckenden Strukturen im Verband und unterstrichen den Verfassungsrang der Kleingärtner, aus dem auch für die Politik eine besondere Verpflichtung erwachse.

In einer weiteren Talkrunde unter dem Motto „Gemeinsam für Grün in Stadt und Land“ standen WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich dann Stefan Grundei, Geschäftsführer des Bundesverbands der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD), Dr. Jons Eisele aus dem Umweltministerium NRW, Peter Horst vom Landesverband Gartenbau NRW, Hans Christian Eckhardt, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft für Gartenbau und Landespflege (LAGL) und Präsidiumsmitglied des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau VGL NRW e.V., sowie Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott, Projektleiterin IGA Metropole Ruhr 2027, Rede und Antwort.

Sie alle zeigten sich in ihren Redebeiträgen überzeugt davon, dass das Kleingartenwesen für die Zukunft gut gerüstet sei, um sich gegen Flächenansprüche zu behaupten.

Der Arbeit des Landesverbands bescheinigten sie dabei den „Blick über den Tellerrand“: Aus Westfalen und Lippe gebe es immer wieder wichtige Impulse für die bundesweite Verbandsarbeit sowie für besondere Projekte wie wissenschaftliche Studien oder die IGA Metropole Ruhr 2027.



Wilhelm Spieß erhält die „Ehrenmitgliedschaft“

Last, but not least, kamen die Freunde aus dem polnischen Poznań zu Wort. WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich verlas zudem einen Brief aus Nadeshda, dem Kinderhilfsprojekt in Belarus – beides sind langjährige Projekte bzw. Partnerschaften, die der scheidende Geschäftsführer Werner Heidemann initiiert hatte.

Zwei besondere Ehrungen standen ebenfalls auf dem Programm:

- Wilhelm Spieß wurde aufgrund seiner besonderen Verdienste als Landesverbandsvorsitzender zum Ehrenmitglied des Verbands ernannt.



Für seine Verdienste bekam auch der langjährige Abgeordnete Reinhold Sendker die „Große Goldene Ehrennadel“

- Reinhold Sendker, langjähriger Abgeordneter im NRW-Landtag und im Bundestag, erhielt ebenfalls die „Große Goldene Ehrennadel“ des Landesverbands. Sendker hatte sich mehr als zwei Jahrzehnte politisch für das Kleingartenwesen engagiert, unter anderem als kleingartenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf, und gilt den Kleingärtnern in Westfalen und Lippe als „Glücksfall für das Kleingartenwesen“.

Aus den Laudationen für Werner Heidemann und Wilhelm Spieß

„Werner Heidemann hat Verbindungen zu vielen Menschen aufgebaut und gepflegt, er ist ein Netzwerker im positiven Sinne. Er hat uns vertraut gemacht mit Themen wie Urban Gardening und Urban Farming. Seine Kontakte mit der Wissenschaft haben wertvolle Studien zur Bedeutung des Kleingartenwesens in Europa initiiert und dem Kleingartenwesen in Westfalen und Lippe, in Deutschland und der europäischen Kleingartenbewegung wertvolle Impulse verschafft.“



Werner Bolder, Landesverbandsvorsitzender 1994 – 2010, über Werner Heidemann

„Du hast ein ausgeprägtes Gefühl für Verbandsarbeit, Fingerspitzengefühl für Tendenzen und neue Entwicklungen. Vieles, um nicht zu sagen alles, was unseren Verband auszeichnet, trägt deine Handschrift.“

Wilhelm Spieß, Landesverbandsvorsitzender 2010 – 2022, über Werner Heidemann

„Du hast dieses Amt mit außergewöhnlichem persönlichen Einsatz, Fleiß, Engagement, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen wahrgenommen und unseren Verband zu dem gemacht, was er heute ist. Dabei warst du immer zukunftsorientiert und offen für Neuerungen. Wir im Vorstand lassen einen so erfahrenen Mann wie dich nur ungern gehen.“



Rolf Rosendahl, neuer Landesverbandsvorsitzender, über Wilhelm Spieß

Impressionen von der Mitgliederversammlung – Mai 2022



Landesverbandsvorsitzender Rolf Rosendahl, Christa Spieß, ehemaliger Landesverbandsvorsitzender und Ehrenmitglied Wilhelm Spieß, BKD-Geschäftsführer Stefan Grundei (Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.)



Ehemaliges Vorstandsmitglied Karin Hegel, Landesverbandsbeisitzer Stephan Bevc



Karl-Heinz Hegel, Karin Hegel, Stephan Bevc und WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich



Der gut gefüllte Saal erlebte eine harmonische und konstruktive Mitgliederversammlung.



Der gastgebende Stadt- und Bezirksverband Münster präsentierte in kleinen Ausstellungen nützliche Informationen.



Virtuelle Grußworte rundeten das Treffen ab und unterstrichen die Wertschätzung, die der Landesverband erfährt.

Applaus für Gastgeber Münster

Die Vielfalt der Themen des Kleingartenwesens wurde nicht nur durch die Wortbeiträge im Saal selbst deutlich. In den begleitenden Ausstellungen in der Stadthalle präsentierte der gastgebende Stadt- und Bezirksverband Münster Kunst und Kultur, Kleingartengeschichte und Garteninformationen – von „Kunst trifft Kohl“ bis „Biene – Honig – Artenvielfalt“. Mit Münster war der Veranstaltungsort im Übrigen sehr gut gewählt: Denn der Stadt- und Bezirksverband blickt in diesem Jahr auf 100 Jahre Kleingartenwesen in der Domstadt zurück.

Horst Stronk, Vorsitzender des Stadt- und Bezirksverbands Münster, verwies in seinem Grußwort auf die große Nachfrage nach Kleingärten: „Wir hätten in den vergangenen beiden Jahren in Stadt und Bezirk 800 Parzellen vergeben können, so groß war das Interesse.“ Derzeit stehe das Thema „Selbstversorgung mit Obst und Gemüse“ bei den Kleingärtnern wieder besonders im Kurs, die Rasenfläche im Kleingarten reduziere sich weiter.

Für die Ausrichtung der Mitgliederversammlung bedankten sich Vorstand, das Team der Geschäftsstelle und die Delegierten herzlich.

Kurs auf neue Aufgaben

Das Ruder, das Werner Heidemann seiner Nachfolgerin Karoline Podchull-Giesebrecht übergeben hat, wird diese in ihrem neuen Büro in der Geschäftsstelle in Lünen aufhängen: „Es wird mich an die vielen emotionalen Momente auf unserer Mitgliederversammlung in Münster erinnern, insbesondere auch bei der Verabschiedung von Werner Heidemann, und mir immer bewusst machen, dass unsere Arbeit sowohl durch Dynamik als auch durch Nachhaltigkeit geprägt ist.“

Zu den ganz konkreten Aufgaben, die sich auf der Mitgliederversammlung ankündigten, zählt die neue mediale Ausrichtung des Verbands – weg von der in Herstellung und Vertrieb zu teuer gewordenen Zeitschrift „Gartenfreund“ hin zum Internet – und die energetische Sanierung der Landesschule in Lünen, dem zentralen Anlaufpunkt für alle Gartenfreunde in Westfalen und Lippe.

Die Zukunft und die Mitglieder im Blick: Vorstandsratssitzung – November 2022

Zusammenarbeit stärken, Bindung aufbauen, gemeinsamen Einsatz zeigen für das Kleingartenwesen in Westfalen und Lippe: Dieser Dreiklang begleitete thematisch die Vorstandsratssitzung am 26. November 2022 im Ringhotel am Stadtpark in Lünen.

Produktive und ereignisreiche Monate lagen hinter dem Vorstand und der Geschäftsführung seit der Mitgliederversammlung in Münster im Mai des Jahres 2022. Seither konnte das Team um Rolf Rosendahl, Vorsitzender des Landesverbands, etablierte Traditionen fortführen, aber auch bereits erste eigene Akzente und neue Impulse setzen.

Die Vorstandsratssitzung gab den entsprechenden Rahmen, um die Bandbreite der Verbandsarbeit vorzustellen. Durch die Sitzung führte Stephan Winter, stellvertretender Vorsitzender, der den krankheitsbedingt entschuldigten Rolf Rosendahl gebührend vertrat.

Jede Woche ein Lehrgang an der Landesschule

Mehr als 900 Teilnehmer haben im Jahr 2022 an der Landesschule in Lünen Lehrgänge besucht. Diese beachtlichen Zahlen stellte Ulrike Brockmann-Krabbe, unsere ehrenamtliche Landesfachberaterin, vor. Damit wurde erstmalig nach der Corona-Pandemie der Lehrgangsbetrieb wieder massiv hochgefahren. Unsere Landesschule blühte wieder auf als ein Ort des Lernens und des Austauschs. Das fühlte sich gut an!



Bei der Vorstandsratssitzung wurden neue Akzente gesetzt.

Zusammenarbeit stärken: Kooperation mit unserem Schwesterverband aus dem Rheinland

Auch unsere beliebten Exkursionen konnten wir wieder in unser Programm aufnehmen. Eine Tagung der Bezirksfachberater zur Baustelle der Landesgartenschau Höxter und eine Führung mit Einblicken in den Standort aus archäologischer Perspektive fand großen Anklang. Im Frühjahr 2023 wurde die Gartenschau dann gemeinsam mit unserem Schwesterverband aus dem Rheinland besucht.

Eine weitere große Veranstaltung warf ihre Schatten voraus: Am Sonntag, 11. Juni 2023, veranstalteten wir zusammen mit den Kollegen aus dem Rheinland den Tag des Gartens und durften noch dazu unser 100-jähriges Bestehen gebührend feiern.

So sehen Sieger aus – Doppelgold für Westfalen und Lippe

„Gärten im Städtebau“: Unter diesem Motto stand am 19. November 2022 im Berliner Hotel Estrel die Siegerehrung beim bundesweiten Wettbewerb des Bundesverbands der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD). Das Ergebnis: Ein doppelter Erfolg! Unsere Vereine „Am Schellenberg“ aus Castrop-Rauxel sowie „Am Externberg“ aus Dortmund sind beim Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ mit Goldmedaillen ausgezeichnet worden.

Der Applaus auf der Vorstandsratssitzung war groß für dieses außerordentlich gute Ergebnis.

Vernetzung ist Kern der Verbandsarbeit – Rundreise zu den Verbänden

Miteinander in den Austausch treten, sich Gehör schenken und voneinander lernen sind wichtige Kriterien für die ehren- und hauptamtliche Verbandsarbeit. Diesen Anspruch stellen der Vorsitzende Rolf Rosen-

dahl und die Geschäftsführerin Karoline Podchull-Giesebrecht an ihre Arbeit.

Um den Austausch zu suchen und die Vernetzung zu stärken, wurde deshalb unser Bundesverband im September 2022 ganz unter dem Motto „Land trifft Bund“ besucht. Als nächstes steht nun ein Besuch von jedem der 31 Bezirks- und Stadtverbände des Landesverbands an, um die Bedürfnisse vor Ort kennenzulernen.

Die ersten Verbände wurden bereits besucht, weitere Termine sind in Planung. Die Gespräche sind wertvoll, denn sie zeigen „wo der Schuh drückt“, wie der Landesverband unterstützen kann und natürlich auch, was richtig gut läuft. Um auch das Kennenlernen der hauptamtlichen Kräfte zu fördern und die Arbeit der Geschäftsstelle zu veranschaulichen, lud der Landesverband alle hauptamtlich Mitarbeitenden zu einem Erfahrungsaustausch ein.

Tue Gutes und rede darüber – Unsere Außendarstellung

Unser Draht zur Politik ist gut. Im Zentrum der nordrhein-westfälischen Politik, im Landtag NRW, fand Anfang November der politische Dialog der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe der Kleingärtner mit den Abgeordneten statt. Ebenso haben wir mit der Bauministerin Ina Scharrenbach ein Gespräch geführt, um den Beitrag von Kleingartenanlagen zur Stadtentwicklung zu schildern.

Im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit durften wir zudem einen kleinen Geburtstag feiern: Unsere Internetseite ist ein Jahr geworden! Der Zuspruch ist äußerst positiv und die Klickzahlen sprechen für sich. Das, was wir machen und als Verband leisten, interessiert unser Umfeld. Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit! Und weiter geht es nun für die Bezirks- und Stadtverbände. Ab Januar 2023 können sich diese in Kooperation mit einer Agentur an die Umgestaltung ihrer Internetseiten machen.

Miteinander in
den Austausch
treten, sich
Gehör schen-
ken und von-
einander lernen
sind wichtige
Kriterien für
die ehren- und
hauptamtliche
Verbandsarbeit.

Persönlich, lebendig, interaktiv: Vorstandsratssitzung – März 2023

„Das Kleingartenwesen der Zukunft – Wie stärken wir unsere Verbände und Vereine?“ – dieser Fragestellung widmete sich die Vorstandsratssitzung am 17. und 18. März 2023, die erstmals seit der Corona-Pandemie wieder in der Landesschule und über zwei Tage durchgeführt wurde.

Zurück zu geschätzten Traditionen, dennoch mit Blick in die Zukunft und auf Innovation ausgerichtet. Dies sei die engagierte Zielsetzung für die zweitägige Veranstaltung, erläuterte Rolf Rosendahl, Vorsitzender des Landesverbands.



Vorsitzender Rolf Rosendahl und Moderatorin José Flume zeigen, wie die Verbands- und Vereinsstruktur gestärkt werden kann.

Tag 1: Starke Verbands- und Vereinsstruktur fördern

„Vereinsarbeit und Ehrenamt heute“ unter diesem Titel führte José Flume, Trainerin und Moderatorin, in den Tag ein. Mit diesem Vortragsthema holte sie den Teilnehmerkreis ab und führte dann über in einen interaktiven Workshop.

In einem offenen Format wurde von den Vorsitzenden der Bezirks- und Stadtverbände sowie den Vorstandsmitgliedern des Landesverbands erarbeitet, wie mit gebündelten Kräften das Kleingartenwesen und unsere Verbands- und Vereinsstruktur erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann.

Folgende Fragen standen im Vordergrund:

- Wie stärken wir gemeinsam unsere Verbände und Vereine?



Angeregt diskutierten die Teilnehmer die Fragen, entwarfen Lösungsansätze und tauschten sich aus. Der allgemeine Erfahrungsaustausch wurde dabei als besonders wertvoll empfunden.

- Wie fördern wir die Vernetzung und verbessern unsere Mitgliederorientierung?
- Was braucht es, um das Ehrenamt attraktiv zu gestalten und die Vereinsorganisation zu professionalisieren?
- Wie gestalten wir unsere Außendarstellung und vertreten unsere Anliegen vor der Politik und weiteren wichtigen Akteuren?

Tag 2: Vielfältige Verbandsthemen auf der Agenda

Am zweiten Tag widmete sich der Vorstandsrat unter Führung von Rolf Rosendahl der klassischen Tagesordnung. Hier standen vielfältige Themen auf der Agenda: Begonnen wurde mit dem Kassenbericht und der Bilanz 2022, souverän und verständlich von Kassierer Jörg Schulz vorgestellt. Anschließend berichtete das Team der Kassenprüfer bestehend aus Thomas Masjosthusmann, Manfred Schettler und Jürgen Osterhoff.



Vorsitzender Rolf Rosendahl berichtete nachfolgend über den Erfahrungsaustausch der Geschäftsstellen.

Garten- und Vorstandswissen stark nachgefragt

Ulrike Brockmann-Krabbe stellte das beliebte Lehrgangsangebot für das Jahr 2023 vor. Die Landesfachberaterin machte auf neue Kurse aufmerksam und zog eine positive Bilanz hinsichtlich der Kursauslastung. Als besondere Veranstaltung wurde die gemeinsame Frühjahrstagung der Fachberater auf der Landesgartenschau in Höxter erwähnt, die gemeinsam mit dem Schwesterverband aus dem Rheinland organisiert wurde.

Themengarten auf der Gartenschau in Höxter

Die Gartenschau in Höxter war in dieser Gartensaison ein beliebter Treffpunkt für die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus Westfalen und Lippe. Der Landesverband gestaltete gemeinsam mit der Natur- und Umweltschutzakademie NRW sowie dem Landesverband der Gartenbauvereine NRW den Themengarten. Das ehrenamtliche Engagement half dabei, den Garten in einen grünen und lebendigen Lernort zu verwandeln.

Ein Grund zum Feiern: 100 Jahre Kleingartenwesen in NRW

„Kleingärten – Vielfalt, die begeistert!“, so lautete das Motto des „Tag des Gartens“, der am Sonntag, 11. Juni 2023, im Bunten Garten Mönchengladbach stattfand.

Die Landesverbände der Kleingärtner aus dem Rheinland sowie Westfalen und Lippe feierten gemeinsam ihr 100-jähriges Bestehen. Das wurde mit einem bunten Festprogramm für Groß und Klein begangen.

„Kleingärten –
Vielfalt,
die begeistert!“

Wir zeigen, wer wir sind

Es ist eine besondere Aufgabe, das Kleingartenwesen nach außen zu präsentieren. Um die Bezirks- und Stadtverbände dabei zu unterstützen, hilft der Landesverband bei der Überarbeitung der eigenen Internetseite. Bereits jetzt haben sich ca. 15 Bezirks- und Stadtverbände dem Vorhaben angeschlossen und werden zukünftig kompetent von der Agentur TWT ON aus Bergisch Gladbach betreut, die langjährige Erfahrung in der Erstellung von Verbandsseiten hat.

Politisch vernetzt in Land und Bund – 40 Jahre Bundeskleingartengesetz

Zum guten Schluss stellte der Vorsitzende Rolf Rosendahl die politischen Gespräche der vergangenen Monate vor. Hervorzuheben ist die Anhörung vor dem Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume des Landes NRW. Unter Anwesenheit von Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, sowie Umweltminister Oliver Krischer hatte der Landesverband die Gelegenheit, die wichtige Rolle des Kleingartenwesens in NRW für Mensch und Natur zu schildern. Der Landesverband ist im politischen Raum gut vernetzt und etabliert. Dies liegt sicherlich auch in der langen Historie des Bundeskleingartengesetzes begründet, welches sein 40-jähriges Bestehen feierte. Gemeinsam mit der Präsidentin des Deutschen Bundes-

tags, Dr. Bärbel Bas, und weiteren geladenen Gästen wird der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD) dieses Ereignis mit einer Feierstunde in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin würdigen. Ein historischer Moment. Und der Blick zurück zeigt, wie wichtig und wertvoll das Bundeskleingartengesetz für die Sicherung von Kleingärten, Umweltgerechtigkeit und Naturschutz war und selbstverständlich noch immer ist.

Vor den ehrenamtlichen Kräften im Kleingartenwesen liegen vielfältige Aufgaben und Herausforderungen. Dennoch waren sich alle Beteiligten im Rahmen der Vorstandsratssitzung sicher, das Kleingartenwesen mit gebündelten Kräften und vereintem ehren- sowie hauptamtlichen Engagement in die Zukunft zu führen: grün, lebendig, gerecht.



Blick nach vorn: Unsere engagierten Ehrenmitglieder Werner Bolder und Peter Schulz begleiteten die Sitzung

Neue Wege gehen: Vorstandsratssitzung – November 2023

Vereinsorganisation stärken, Miteinander gestalten

Gut besucht und mit Neugier erwartet, erfreute sich die zweite Vorstandsratssitzung des Jahres einem regen Zuspruch seitens der Vorsitzenden unserer angeschlossenen Bezirks- und Stadtverbände. Vielfältige Themen wurden erörtert, diskutiert und wichtige verbandspolitische Planungen der kommenden Jahre vorgestellt.

Gut geregelt: Mustervereinssatzung in Überarbeitung

Dabei setzte diese Sitzung den Fokus auf ein für die Kleingartenvereine grundlegendes Thema: die Überarbeitung der Mustervereinssatzung. In vielen Sitzungen im Vorfeld hatte sich eine Arbeitsgruppe Gedanken zur Neufassung gemacht, das vorläufige Ergebnis präsentierte unser Vorsitzender Rolf Rosendahl nun in ausführlicher Form. Unterstützt wurde er dabei von Suria Rogge, Rechtsanwältin der Kanzlei Ehlers & Feldmeier, die eine juristische Einordnung gab und anhand von Praxisfällen beschrieb, warum bestimmte Paragraphen einer Überarbeitung unterzogen wurden.

Anregungen der Bezirks- und Stadtverbände werden aufgenommen und in die Neufassung einfließen. Final soll mit der Mustervereinssatzung ein Dokument entstehen, das den Vereinen vor Ort eine gute Grundlage für ein gutes Zusammenwirken gibt und zu einem funktionierenden Vereinsleben beiträgt. Sobald die Mustervereinssatzung endgültig überarbeitet ist, werden wir über die entsprechenden Kanäle informieren. Dann werden sich auch entsprechende Schulungsangebote anschließen.

Kommunikativ und lehrreich – So wirken wir

Unterhaltsam und gleichermaßen informativ war der Vortrag von Katharina Rieland, Geschäftsführerin der Agentur Kajado aus Dortmund. Sie stellte den Newsletter des Landesverbands vor, der seit einem Jahr immer am ersten Samstag eines Monats erscheint. Anschaulich beschrieb sie die behandelten Themen, die von gärtnerischem Fachwissen über Tipps zur Vereinsorganisation bis zu Veranstaltungshinweisen reichen.

Noch dazu gab sie Einblicke in den Aufbau und die Wirkweise eines Newsletters. Ihr Vortrag endete mit



dem Appell, alle Vereinsmitglieder zu aktivieren, sich zum Newsletter anzumelden. Dies ist schnell und direkt hier möglich <https://www.kleingarten.de/newsletter>. Auch die Integration der Bezirks- und Stadtverbände im Zusammenspiel mit dem Internetauftritt des Landesverbands ist weiter fortgeschritten. Insgesamt 17 Bezirks- und Stadtverbände lassen derzeit ihre Webseiten überarbeiten, zwei Seiten sind sogar bereits schon online – hier entdecken:

- <https://www.gartenvereine-dortmund.de/>
- <https://www.bzv-kleingarten-waf.de/>

Ehre, wem Ehre gebührt

Eine Vorstandsratssitzung bietet immer auch Anlass für den Austausch untereinander. Herausforderungen rund um die Welt strömen auf uns ein und berühren auch das Kleingartenwesen mit seinen Akteuren. Umso wichtiger erscheint es uns, sich immer wieder daran zu erinnern, wie wertvoll das Miteinander und Füreinander ist. Darum gilt es auch, denjenigen Anerkennung zu zollen, die sich intensiv für unsere Anliegen einsetzen.



Ein gutes Team: Der stellvertretende Vorsitzende Stephan Winter gratulierte dem Vorsitzenden Rolf Rosendahl zum Geburtstag



Susanne Funnekötter feierte ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum



Danuta Menn feierte ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum

Rolf Rosendahl gratulierte einer Vielzahl an Verbandsfunktionären zu ihren Geburtstagen und bedankte sich bei Susanne Funnekötter für 30 Jahre hauptamtlichen Einsatz für den Landesverband, ebenso bei Danuta Menn, die ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum feiern durfte.

Gefragte Lehrgänge an der Landesschule: Gartenwissen ist Trend

Ulrike Brockmann-Krabbe und Stephan Grote, als ehren- und hauptamtliches Team der Fachberatung, berichteten gemeinsam von den Lehrgängen im Jahr 2023. Es zeigt sich, dass eine Vielzahl der Lehrgänge schnell ausgebucht ist, weshalb sich eine zügige Anmeldung empfiehlt. Allein im zurückliegenden Jahr 2023 (Stand November) haben mehr als 1.000 Lehrgangsteilnehmer unsere Seminare besucht. Referen-

ten aus der Praxis stehen den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern mit ihrem Wissen zur Verfügung. Die beliebte Fachberater-Ausbildung wird in 2024 erneut drei Mal angeboten. Stephan Grote stellte das neue Konzept der Vertiefungslehrgänge zum Gemüse- sowie zum Baumobst-Experten vor. Zudem machte er im Bereich der Vorstandslehrgänge auf das Seminar „Miteinander im Kleingarten“ aufmerksam.

Das Kleingartenwesen von national bis international

Dass das Jahr 2023 sehr bunt und ereignisreich war, ließ sich den Schilderungen von Rolf Rosendahl entnehmen. Die Landesgartenschau Höxter mit unserem Themengarten, der mehr als 40.000 Besucherinnen und Besucher anzog, der „Tag des Gartens“ in Mönchengladbach anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kleingartenwesen in NRW“, der offene Gartennachmittag in unserem Lehr- und Lerngarten sowie der Besuch unserer polnischen Verbandsfreunde in Poznań sind nur ein Auszug absolvierter Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Auch die Vernetzung in Land und Bund auf politischer Ebene wurde intensiv angegangen. Im Rahmen einer Anhörung zur Förderung des Kleingartenwesens im Landtag NRW gaben Rolf Rosendahl und Karoline Podchull-Giesebrecht als sachverständige Vertreter Auskunft. Zudem wurde der Bundesverbandstag von einer Delegation aus Westfalen-Lippe besucht. Werner Heidemann, ehemaliger Geschäftsführer des Landesverbands, wurde als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Jörg Schulz, Kassierer im Landesverband, wurde als Revisor und Karoline Podchull-Giesebrecht als BKD-Präsidiumsmitglied, Redaktion „Der Fachberater“, gewählt. Im Anschluss an den offiziellen Verbandstag ging es zur feierlichen Festveranstaltung anlässlich des neuen Bundeskompetenzzentrums in Berlin-Neukölln.



Das neue Bundeskompetenzzentrum mit Grünem Klassenzimmer wird Treffpunkt für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus ganz Deutschland

Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Frisch und aktuell – Unser Newsletter

Für viele Mitglieder ist unser monatlicher Newsletter eine unterhaltsame Möglichkeit, sich über das aktuelle Verbandsgeschehen zu informieren. Obendrein erhalten sie praktische Themen rund ums Gärtnern in der Parzelle und zur Vereinsorganisation.

Ein buntes Redaktionsteam aus der Welt des Kleingartenwesens arbeitet intensiv an der Themenfindung, um den Mitgliedern spannende und hilfreiche Artikel zu präsentieren. In jeder unserer Kategorien veröffentlichen wir mindestens einen Artikel pro Monat.

Tipps aus der Fachberatung direkt ins Postfach

Als leidenschaftliche Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wollen wir natürlich unser Fachwissen teilen und auch Sie zu dem ein oder anderen zusätzlichen Spatenstich im eigenen Garten anregen.

„Besser gärtnern mit mehr Spaß“ ist die Devise! Autoren wie unsere Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe und der hauptamtliche Fachberater Stephan Grote geben im Newsletter daher regelmäßig

Tipps zu Themen wie Rosenpflanzung, der Pflege von Brombeeren, Nützlingen im Garten oder der Vorbereitung von Frühjahrsbeeten.

Spannendes zur Vereinsorganisation

In der Kategorie Vereinsorganisation gibt Rolf Rosendahl, Vorsitzender des Landesverbands, regelmäßig sein Wissen über Vereins- und Verbandsorganisation zum Besten. Was trocken klingt, bestückt unser Vorsitzender in jeder Ausgabe des Newsletters mit einem spannenden Bericht. Seine Artikel gehören zu den Veröffentlichungen mit dem größten Leserinteresse.

Neuigkeiten aus dem Landesverband

Wenn unsere Mitglieder bei einer spannenden Veranstaltung oder andauernden Events wie der Landesgartenschau 2023 in Höxter vor Ort sind, berichten wir natürlich ebenfalls davon. In unserer Serie „Wir vor Ort“ der Kategorie „Aus dem Landesverband“ dokumentieren unsere Autoren ihre Eindrücke direkt aus dem Geschehen. So können wir oftmals exklusive Einblicke aus erster Hand gewinnen.

Jetzt anmelden!

NEWSLETTER



Landesverband
Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.





Einmal pro Monat erhalten Sie unseren Newsletter ganz bequem und kostenlos per E-Mail zugeschickt. Auf diese Themenfelder dürfen Sie sich freuen:

- Empfehlungen für Vereine
- Tipps aus der Fachberatung
- Verbandsnews

Melden Sie sich jetzt an!

Jetzt anmelden:
QR-Code scannen oder
www.kleingarten.de/newsletter

Wissen rund um den Kleingarten in Westfalen und Lippe!

Das klingt auch für Sie spannend? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter auf unserer Homepage unter www.kleingarten.de/newsletter!

Kamera ab: Gartenwissen im Video-Format

Bezüglich unserer digitalen Möglichkeiten möchten wir aus dem Vollen schöpfen und Gartenthemen interaktiv darstellen. Mit unserem YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@kleingartenWL> und unseren interessanten und lehrreichen Video-Inhalten geben wir dem Kleingartenwesen eine moderne und wichtige Bühne. Wir erreichen versierte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, engagierte Freizeitgärtner und Urban Gardener.

Unser YouTube-Kanal, unsere Themen

Anwendbares Wissen ist viel wert. Wir sind dabei, unseren YouTube-Kanal als Wissensplattform auszubauen. Die Themen sind praxisbezogen, saisonal aktuell und vielfältig:

- Tipps aus der Fachberatung
Zum Beispiel: Geräteverwendung in den Frühjahrsbeeten oder Brombeeren richtig schneiden oder Obstbaumschnitt

- Aus dem Landesverband
Zum Beispiel: Unsere Landesschule oder der „Tag des Gartens“

- Vereinsorganisation
Zum Beispiel: Richtig streiten

Unseren YouTube-Kanal bauen wir als kostenlose Wissensplattform weiter aus.

Unsere Wissensplattform in Zahlen

Schon nach weniger als einem Jahr können wir viele Interessenten für unsere Inhalte begeistern. Das sehen wir an den erfreulichen Nutzerzahlen (Stand 01/2024):

Name des Kanals: @kleingartenWL

URL: <https://www.youtube.com/@kleingartenWL>

Kanal erstellt: 23.02.2023

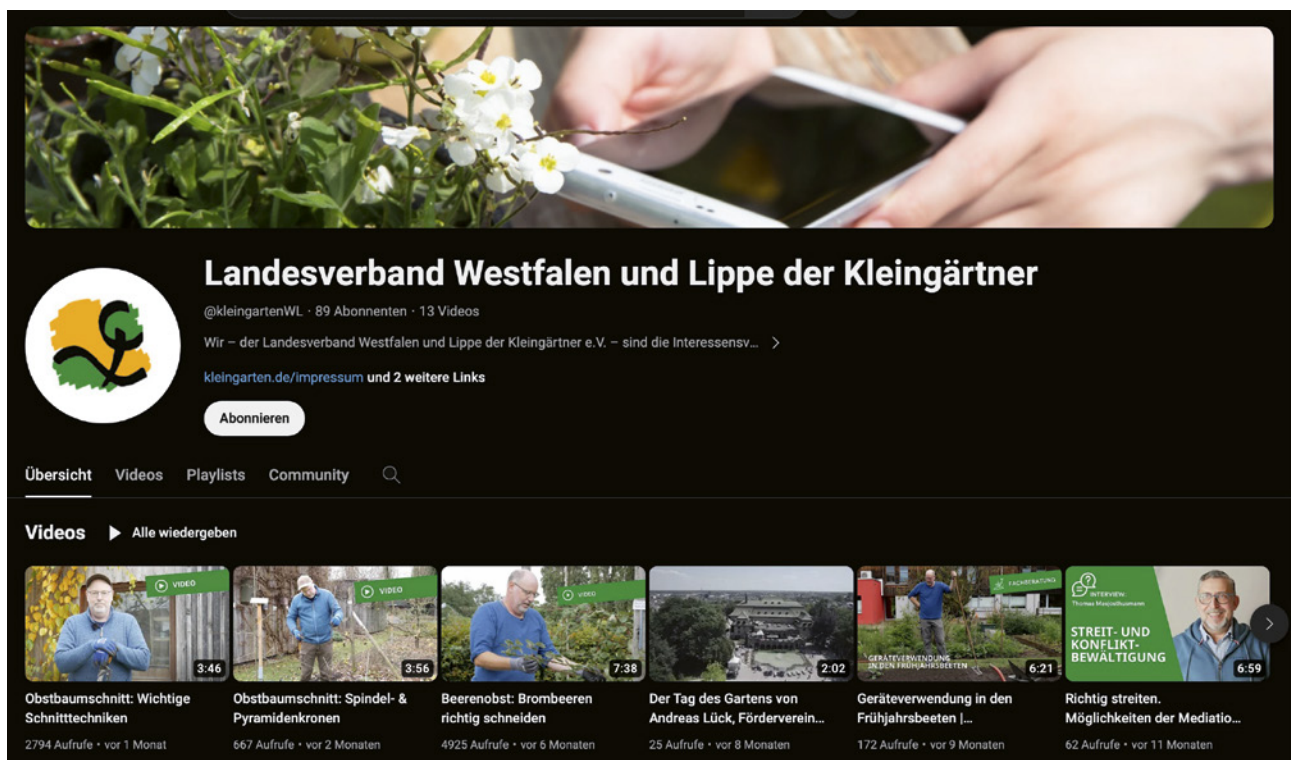
Derzeitiges Beitrags-Volumen: 13 Videos

Playlists: Eine –
(4 Videos zu Tipps aus der Fachberatung)

Aufrufe gesamt: 11.800

Top-Video: Beerenobst – Brombeeren richtig schneiden (4.400 Aufrufe)

Abonnenten: 85



Auf Tour im Verbandsgebiet: Wir besuchen die Bezirks- und Stadtverbände

Eintauchen in die Welt der Bezirks- und Stadtverbände, die Köpfe vor Ort kennenlernen, Herausforderungen ansprechen und gemeinsam Lösungen erarbeiten: Vorsitzender Rolf Rosendahl und Geschäftsführerin Karoline Podchull-Giesebrecht berichten in diesem Artikel von dem engagierten Ziel ihrer Rundreise zu den Bezirks- und Stadtverbänden.

Vielfältiges Verbandsleben

Einmal mehr wurde bei unseren Besuchen der Bezirks- und Stadtverbände deutlich, dass das Verbandsleben über Bezirks- und Stadtgrenzen hinweg so vielfältig ist wie die Menschen, die es organisieren. Das ist spannend und sehr erfreulich. Wir sehen uns damit bestätigt, dass das Kleingartenwesen keine starre Form vorgibt, sondern sich von den Mitgliedern aktiv gestalten lässt.

Hinhören, aufklären und Verantwortung übernehmen

Große Bedeutung bei all unseren Besuchen hat der Dialog. Das bedeutet für uns nicht, reden, um gehört zu werden. Vielmehr möchten wir hinhören, um mitreden und unterstützen zu können. Natürlich stehen wir dabei zur Beantwortung wichtiger Fragen bereit, wie auch für herzliche Gespräche am Rande des produktiven Diskurses. Einer breiten Palette an Fragen rund um das Verbandsgeschehen durften wir uns widmen.

- Welche Serviceleistungen bietet der Landesverband?
- Wie professionalisieren wir unsere Verbands- und Vereinsorganisation?
- Wie können wir die Vereinsstrukturen stärken?
- Wie erreichen wir unsere Mitglieder und aktivieren diese zu Teilhabe sowie Engagement?
- Wie vernetzen wir uns mit politischen Entscheidungsträgern und Akteuren aus Verwaltung und Medien?
- Welche Fördertöpfe sind für das Kleingartenwesen in Nordrhein-Westfalen relevant?

Neuigkeiten und Termine: Der Landesvorsitzende informiert

Als Repräsentanten des Landesverbands kam uns – und insbesondere Rolf Rosendahl – die Aufgabe zu, über aktuelle Geschehnisse und anstehende Änderun-

gen sowie Termine zu informieren. Wichtige Punkte diesbezüglich waren:

- Die Erarbeitung der neuen Mustervereinssatzung
- Formierung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Wertermittlungsrichtlinien
- Die Vorstandsmitglieder des Landesverbands als Referenten in den Bezirks- und Stadtverbänden zu ausgewählten Themen
- Betonung der Bedeutung des Bundeskleingartengesetzes und Wahrung seiner hohen Wichtigkeit

Unsere Stationen

Diese Bezirks- und Stadtverbände haben wir seit dem Sommer des Jahres 2022 besuchen dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns für das angenehme Zusammenkommen und die angeregten Gespräche bedanken.



Stadtverband Dortmunder Gartenvereine am 21. Juni 2022



Stadtverband Bochum der Kleingärtner am 2. November 2022

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner am 28. Januar 2023 (kein Foto vorhanden)



Stadt- und Bezirksverband Münster der Kleingärtner am 9. März 2023



Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner 25. September 2023



Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner am 28. März 2023



Bezirksverband Minden der Kleingärtner am 18. Oktober 2023



Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner am 5. Juli 2023



Bezirksverband Hagen der Kleingärtner am 13. November 2023



Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner am 19. August 2023



Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner am 2. November 2023

Erfahrungsaustausch der Geschäftsstellen

Ideen und Erfahrungen austauschen –
Dezember 2022

Beim ersten Erfahrungsaustausch der Geschäftsstellen der Bezirks- und Stadtverbände sowie des Landesverbands stand das Motto „Voneinander lernen!“ im Vordergrund. Die Veranstaltung fand am Nikolaustag, 6. Dezember 2022, in den Räumlichkeiten der Landesschule in Lünen statt. Die Gesprächsrunde wurde durch die ehrenamtlichen Kräfte sowie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen geprägt. Ein Anliegen war es auch, dass sich die Teilnehmenden untereinander vernetzen und die Arbeit der Geschäftsstelle transparent gemacht wird.

Austausch und Fragen

Dabei stand an diesem Tag neben dem Austausch auch die Klärung dieser Punkte an:

- Wer macht was in der Geschäftsstelle des Landesverbands?
- Wer sind meine Ansprechpartner, die ich oft nur vom Telefon kenne?
- Wie kann das Verbandsmanagement professionalisiert werden?
- Was sind wertvolle Tipps und Tricks für eine gute Zusammenarbeit?

Programmpunkte

Nach einer ausführlichen Kennenlernphase stellte Vorsitzender Rolf Rosendahl anschaulich dar, wie



Im regen Austausch stehen die Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen der Bezirks- und Stadtverbände



Gut besuchter Erfahrungsaustausch

der Bezirksverband Warendorf seine Verbandsarbeit professionalisiert hat. Anschließend informierte Geschäftsführerin Karoline Podchull-Giesebrecht über die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands. Großen Anklang fand das Angebot, dass die Bezirks- und Stadtverbände ab 2023 ihre Internetseiten in Begleitung einer professionellen Agentur überarbeiten lassen können.

In Bewegung kamen alle Teilnehmer dann im Rahmen einer Führung durch die Geschäftsstelle, Landesschule und den Lehr- und Lerngarten.

Vortrag: Einblicke in die Mediation

An diesem Tag kam auch die Wissensvermittlung nicht zu kurz. Beim Impulsvortrag und der anschließenden Diskussion zum Thema „Die Geschäftsstelle als Vermittler – Einblicke in die Mediation“ erhielten die Teilnehmer wichtige Impulse für die tägliche Arbeit. Die regen Gespräche, der Wissensaustausch und das gute Miteinander sorgten dafür, dass dieser Tag eine Fortsetzung finden wird.

Zusammenarbeit gestalten – Dezember 2023

Sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen und miteinander lernen – so das Ziel des zweiten Erfahrungsaustausches der Geschäftsstellen der Bezirks- und Stadtverbände sowie des Landesverbands. Traditionell kommen am Nikolaustag die Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsstellen aus dem gesamten Verbandsgebiet zusammen, um sich zu vielfältigen Themen zu informieren.

Am Morgen des 6. Dezember 2023 eröffnete unser Vorsitzender Rolf Rosendahl den Tag und präsentierte das umfangreiche Themenangebot für das Zusammenkommen. Anschließend stellte sich das Team der



Eine bewegte Pause: Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater des Landesverbands, präsentierte den Lehr- und Lerngarten

Geschäftsstelle des Landesverbands persönlich vor und beschrieb die jeweiligen Aufgabenschwerpunkte, die es betreut. Denn, so waren sich alle einig, je besser wir uns kennenlernen, desto besser funktioniert auch die Zusammenarbeit.

Wissen erweitern: Von Rechtsschutz bis zu Förderprogrammen

Wissenswertes zur Rechtsschutzversicherung lieferte Stephanie Westerfeld von Seiten der KVD-Versicherung. Ein lebendiger und einleuchtender Vortrag, der deutlich machte, dass eine saubere Einreichung der relevanten Unterlagen die zügige Antragsbearbeitung und Zusage des Rechtsschutzes positiv beeinflussen kann.

Daran knüpfte ein Vortrag von Geschäftsführerin Karoline Podchull-Giesebrecht an, die Maßnahmen der verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit vorstellte. Darunter auch die Integration der Bezirks- und Stadtverbände in den Internetauftritt des Landesverbands.

Bereits 17 Verbände nutzen das kostenfreie Angebot, ihre Internetseite neu aufzubereiten.

Rolf Rosendahl führte anschließend durch die überaus bunte Förderlandschaft und stellte die einzelnen Quellen vor, die sich für Verbände und Vereine anbieten. Besonders anschaulich wurde der Vortrag dadurch, dass er Erfolgsgeschichten vorweisen konnte, bei denen es ihm mit der zuständigen Behörde mehrfach gelungen ist, Fördergelder zu akquirieren.

Voneinander lernen und miteinander arbeiten

Verbandsarbeit heißt, mit einer bunten Vielfalt von Menschen in den intensiven Austausch zu gehen. Trainerin Stefanie Zunft veranschaulichte anhand eines Modells, wie es gelingen kann, sich selbst und andere besser zu verstehen und gemeinsam das ehrenamtliche Engagement zu stärken. Auch dieser letzte Vortrag des Tages begeisterte das Publikum und sorgte für einen angeregten Austausch im Nachgang.



Stefanie Zunft begeisterte mit ihrem lebendigen Vortrag das Publikum



Rolf Rosendahl gibt Auskunft zu vielfältigen Fördermöglichkeiten für Kleingartenvereine

Offene Gartennachmittage

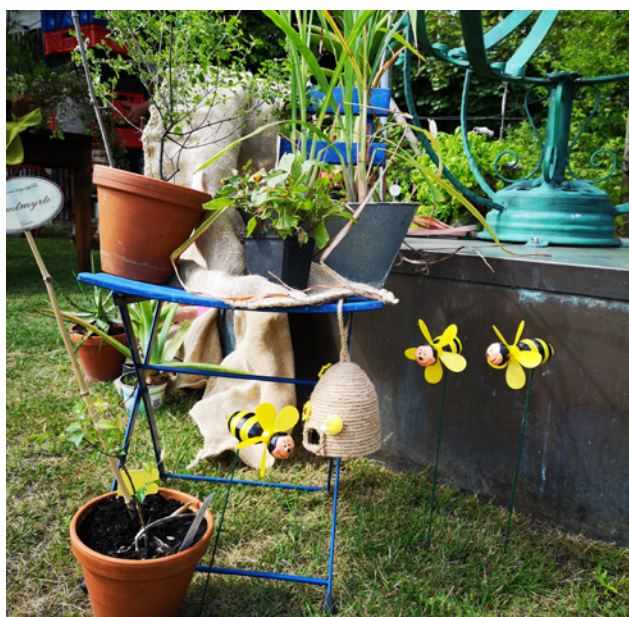
Ein gelungener erster Schritt – „Offener Gartennachmittag“ im August 2022

Am Veranstaltungstag präsentierten sich der Garten und das Wetter so, wie man es sich wünscht. Unsere „Kräuterhexe“ Rosalie Surmann bot zwei Gartenführungen an. Lothar Langer, unser Imker-„Meister“, beriet ausführlich zum Leben der Honigbiene, und Stephan Bevc beeindruckte mit seiner Kräutersammlung und seinem Fachwissen rund um diese Pflanzen.

Daneben war durchgehend der hauptamtliche Fachberater Stephan Grote präsent, dem alle erdenklichen Fragen rund um den Garten gestellt werden konnten.



Die Vielfalt der Kräuter – eine Ausstellung im Lehr- und Lerngarten



Echte und selbstgebastelte Bienen schwirren im Lehr- und Lerngarten



Rosalie Surmann während einer Kräuterführung

Zweite Auflage – „Offener Gartennachmittag“ im August 2023 mit offener Besucherberatung

Der zweite Gartennachmittag mit offener Besucherberatung an unserer Landesschule in Lünen stand ganz im Zeichen der Wissensvermittlung und des gärtnerischen Austauschs. Der Lehr- und Lerngarten bot am 6. August 2023 – einem doch sehr wechselhaften Sonntag – eine besondere Bühne, die nicht nur von unseren Referenten genutzt, sondern von den grünenden und blühenden Launen des Augusts in voller Pracht bespielt wurde.



Stephan Bevc (4.v.l.) führte in die faszinierende Welt der Kräuter ein.

Informations- und Inspirationsquelle: Der Lehr- und Lerngarten

Üppige Beete, ein breites Sortenspektrum in den Reihemischkulturen und zahlreiche Gestaltungsbeispiele: Der Lehr- und Lerngarten des Landesverbands liefert so manche Idee und Anregung für den eigenen (Klein-)garten.

Das garteninteressierte Publikum besuchte unseren Gartennachmittag, um sich zu informieren und in den Dialog mit Gleichgesinnten zu gehen. Die Vertreter der Bezirks- und Stadtverbände sowie der angeschlossenen Vereine konnten zudem die Gelegenheit nutzen, sich vor malerischer Kulisse auszutauschen.

Kaffee, Kuchen und Connections

Wo gefachsimpelt wird und Ideen ausgetauscht werden, muss selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee spricht es sich leichter und so konnte unser Gartennachmittag auch hervorragend zur Vernetzung über den eigenen Stadt- oder Bezirksverband hinaus genutzt werden.

Unsere Referenten: Danke für wertvolle Eindrücke

Die umfangreiche Kräuterausstellung, die von Vorstandsmitglied Stephan Bevc kuratiert wurde, regte zum Schnuppern an. Sie enthielt einige Raritäten, die bei dem ein oder anderen Gast für Staunen gesorgt haben. Das übergreifende Motto lautete „Kräuter



Hans-Joachim Wandhöfer führte bei der Beratung die Bedeutung eines gesunden Bodens aus

mit allen Sinnen erleben“. Selbstverständlich durfte auch probiert werden. Reges Interesse erfuhr auch die Beratung durch den Referenten der Landesschule, Hans-Joachim Wandhöfer, zu den Themen „Die Welt des Bodens“ und „Tipps und Tricks rund um Kompost“.

Das Leben und die enorme Bedeutung der Honigbiene veranschaulichte Lothar Langer eindrücklich an seinem Imkerstand. Er lud die Besucherinnen und Besucher ein, seine Bienenvölker aus der Nähe zu betrachten. Anschaulich vermittelte er, wie wichtig und wertvoll Bienen für unser Ökosystem sind.

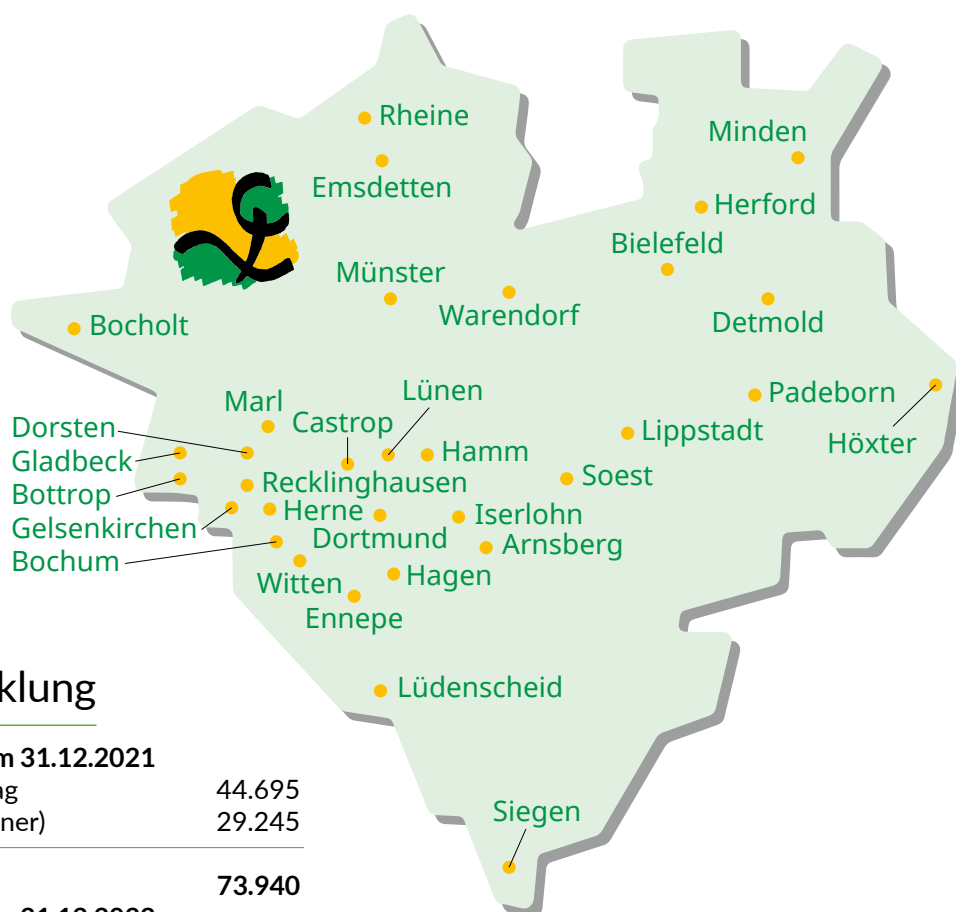
Im Rahmen der offenen Besucherberatung beantwortete auch Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater des Landesverbands, die vielfältigen Fragen der Besucherinnen und Besucher fachkundig.



Blick durch eine Reihemischkultur in unserem Lehr- und Lerngarten

Steigende Mitgliederzahlen

Bezirks-/Stadtverbände	31
Kleingärtnervereine	750
Mitglieder	74.289
Familienangehörige und Freunde	250.000



Mitgliederentwicklung

Gesamt-Mitgliederstand am 31.12.2021	
Mitglieder mit vollem Beitrag	44.695
weitere Mitglieder (Ehepartner)	29.245
	73.940
Gesamt-Mitgliederstand am 31.12.2022	
Mitglieder mit vollem Beitrag	44.696
weitere Mitglieder (Ehepartner)	29.421
	74.117
Gesamt-Mitgliederstand am 31.12.2023	
Mitglieder mit vollem Beitrag	44.680
weitere Mitglieder (Ehepartner)	29.609
	74.289

Schadensstatistik zur Versicherung

Regulierte Schäden	Einbruch	Laubenbrand	Sturmschaden	Haftpflicht	Unfall	Rechtsschutz
2022	827	25	694	5	23	56
2023	919	38	55	8	20	36

LERNORT LANDESSCHULE –

LERNORT GARTEN



Das Lehrgangsangebot

Das Jahr 2022 stellte eine Zäsur in unserem Lehrgangsangebot dar. Der Fachberater-Lehrgang wurde völlig neu konzipiert und auch der Lehrgang zur Anwendung der Wertermittlungsrichtlinie wurde weiterentwickelt und intensiviert.

Erstmals wurde für alle Kleingärtner des Verbandsgebiets ein umfassendes gärtnerisch-fachliches Wissen durch einzelne Tageslehrgänge angeboten. Bereits im Jahr 2021 war die Idee geboren, monothematische Seminare anzubieten, um die Corona-Zeit zu überbrücken. Als gut befunden und erkannt, wurde dieses neue Angebot 2022 konsequent zu Ende gedacht. Neu wurden z.B. „Beerenobst“ und „Baumobst im Garten“ als Themen in den Lehrgangskanon aufgenommen und 2023 nochmals ergänzt durch Workshops zu „Stauden und Sommerblumen“ und zum „Imkern im Kleingarten“.

Bereits 2022 haben wir erstmals eine zweitägige Gehölz- und Obstbaumschnittschulung angeboten, um der zentralen Bedeutung dieses Themas für Kleingärten gerecht zu werden. Im folgenden Jahr 2023 haben wir zudem den Tageslehrgang Gemüseanbau zu einem über das Jahr verteilten dreitägigen Expertenlehrgang umgewandelt. Dieses neue Seminar vom „Gartenanfänger zum Gemüseexperten“ wurde so konzipiert, dass die Teilnehmenden an drei Tagen saisonbegleitend die verschiedenen Arbeiten im Gemüsegarten auch aktiv im Lehr- und Lerngarten erfahren können. Wir sind sicher, dass der Bedarf an solchem vertieften Wissen groß ist. Dies ist nur zu er-

reichen, wenn neben der Wiederholung des Erlernten auch Praxisanteile eingebaut werden. Das Ziel ist es, Kleingärtner und Kleingärtnerinnen auszubilden, die auch unabhängig vom Fachberaterlehrgang mit gefestigtem gärtnerischen Wissen in die Kleingartenvereine entsendet werden und dort zumindest eine Vorbildfunktion übernehmen können.

Auch für Kleingärtner, die im Verein Verantwortung als Vorstandsmitglieder übernehmen, haben wir unser Angebot ausgebaut. In den Jahren 2022 und 2023 wurden drei neue Tageslehrgänge eingeführt zu den Themen Gartenbewirtschaftung, Pachtverhältnisse und Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel dieser Lehrgänge ist es, ähnlich wie bei den gärtnerischen Lehrgängen, Themenbereiche aus der Vorstandsarbeit so ausführlich darzustellen, dass die Vorstandsmitglieder nachhaltig Wissen für ihre tägliche Arbeit im Verein erlangen können.

Das Jahr 2022
stellte eine Zäsur
in unserem
Lehrgangs-
angebot dar.

Wichtig war uns auch die Einführung des zweitägigen Seminars „Werkzeugkoffer für die Vorstandsarbeit“. Wir verstehen diesen Lehrgang als Aufbaukurs zum Tageslehrgang „Fit ins Amt“ und bieten dort einen Querschnitt mit Kurzbeiträgen aus allen anderen Themenbereichen der Tageslehrgänge zur Vorstandsarbeit an.

Erfahrene, langjährige Referenten, insbesondere auch aus dem Vorstandsteam des Landesverbands, sind weiterhin der Kern unserer Lehrenden. In den regelmäßig durchgeführten Erfahrungsaustauschen werden diese immer wieder von externen Referenten unterstützt, um aktuelle Themen und frischen fachlichen Input in die Seminare einfließen zu lassen. Weiterhin bleibt eine Grundlage unserer Lehre, dass in jedem Seminar ein Referent anwesend ist, der auch über das Lehrgangsthema hinaus Auskunft zu Themen, die Kleingärtner betreffen, geben kann.



Schulungsthemen im Jahr 2022 und 2023

- **Für Kleingärtner und angehende Fachberater – eintägig**
 - Der naturnahe Garten
 - Gehölzschnitt
 - Gehölze im Kleingarten
 - Gehölze im Winter
 - Insekten im Kleingarten
 - Imkern im Kleingarten
 - Klein- und Kleinstbiotope im Garten
 - Kompost im Garten
 - Neu im Kleingarten – Grundlagen des Gärtnerns
 - Stauden und Sommerblumen
 - Der Nutzgarten
 - Ernte im Garten
 - Baumobst im Garten
 - Beerenobst im Garten
 - Die Vielfalt der Kräuter
 - Gemüseanbau im Garten
 - Grundlagen Garten
 - Der lebendige Boden
 - Pflanzenschutz im Garten
- **Für Kleingärtner und angehende Fachberater – zweitägig**
 - Gehölz- und Obstbaumschnitt im Winter
- **Für Kleingärtner und angehende Fachberater – dreitägig**
 - Vom Gartenanfänger zum Gemüseexperten
- **Ausbildung als Fachberaterin/Fachberater**
 - Gärtnerische Grundlagen
 - Die Fachberatung im Kleingarten
 - Abschlusskurs
- **Für aktive Fachberater**
 - Erfahrungsaustausch
 - Der Garten im Frühling
 - Der Garten im Herbst
- **Aus der Praxis für die Praxis –**
Wo drückt der Schuh bei den Fachberatern?
- **Für Wertermittler**
 - Erfahrungsaustausch
 - Anwendung der Wertermittlungsrichtlinie des Landesverbands
- **Für Vorstandsmitglieder – halbtägig**
 - Kleingartenrecht in der Praxis
- **Für Vorstandsmitglieder – eintägig**
 - Ökologie, kleingärtnerische Nutzung und die Gartenordnung
 - Der naturnahe Kleingarten, die kleingärtnerische Nutzung und Gartenordnung
 - Fit ins Amt – Die Satzung verstehen und anwenden
 - Pachtverhältnis und Gartenübergabe
 - Versicherungen im Kleingartenwesen
 - Erfahrungsaustausch – Vorstandsarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit im Kleingartenverein
 - Soll und Haben für Vereinskassierer
 - Aus der Praxis für die Praxis – Wo drückt der Schuh?
- **Für Vorstandsmitglieder – zweitägig**
 - Neu im Vorstand – Werkzeugkoffer für die Vorstandsarbeit
- **Für Vorstände und Geschäftsstellen der Bezirks-/Stadtverbände**
 - Erfahrungsaustausch



Vermittlung von Theorie im Schulungsraum der Landesschule

Grünes Wissen vermitteln: Der Fachberater-Lehrgang

Der erklärte Wille zur Professionalisierung der Fachberatung führte mit Stephan Grote zur Einstellung eines hauptamtlichen Fachberaters an der Landesschule in Lünen, wodurch der gesamte Schulungsbetrieb und die Fachberatung fortlaufend intensiviert und den wechselnden Gegebenheiten angepasst wird. Das neue Konzept für den Fachberaterlehrgang beruht im Wesentlichen darauf, den zukünftigen Fachberaterinnen und Fachberatern mehr Wissen und Selbstvertrauen für ihre zukünftige Arbeit mit den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern, aber auch im Vorstand des jeweiligen Kleingartenvereins, zu vermitteln.

Ziel der Lehrplanüberarbeitung und der Intensivierung der Fachberatung ist es, die Kompetenz der Fachberaterinnen und Fachberater sowohl auf dem gärtnerischen Sektor als auch im Bereich Vereinswesen und Vereinsorganisation zu entwickeln und zu fördern. Denn neben einem fundierten gärtnerischen Fachwissen ist insbesondere bei den gewählten Fachberatern, die in ihrer Funktion satzungsgemäß immer Teil des Vorstands sind, auch das Verständnis für die Vereinsorganisation von entscheidender Bedeutung.

Den Verantwortlichen der Landesschule ist es darum ein Anliegen, die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer einerseits in die Lage zu versetzen, ihre gärtnerischen Kompetenzen fortlaufend zu erweitern und zielgerichtet einzusetzen. Andererseits sollen sie aber auch die Fachberatung im Vereinsvorstand angemessen vertreten können und das Vereinswesen aktiv mitorganisieren und mitgestalten.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der Überarbeitung des Lehrplans das Lehrmaterial für die Fachberaterausbildung zur besseren Übersichtlichkeit in folgende fünf Kategorien eingeteilt:

- Gartengrundlagen
- Der Nutzgarten
- Der naturnahe Garten
- Der Kleingarten
- Die Fachberatung

Insbesondere die Kategorien "Der Kleingarten" mit Themen wie "Kleingärtnerische Nutzung" und "Kleingartenwesen" sowie "Die Fachberatung" mit einer

umfassenden "Einführung in die Tätigkeit der Fachberatung im Verein" und "Methoden zur Wissensvermittlung" wurden intensiviert bzw. neu eingeführt. Ebenso wird die vielfältige Bedeutung der Kleingartenanlagen als Teil der urbanen Grünanlagen und ihre ökologische Wirksamkeit stärker beleuchtet. Vertieft wurden auch die Angebote rund um die Themen Kompost, Erden und Gemüseanbau.

Wichtige organisatorische Änderungen sind z.B.:

- Unterricht überwiegend am Wochenende
- ein frei wählbarer Zusatztag aus dem Lehrangebot
- Einführung eines Schulungsordners
- Verstärkte Einbeziehung des Lehr- und Lerngartens an der Landesschule (intensive Praxiseinheiten)
- Ersatz der Abschlussprüfung durch individuelle, kreative und praxisorientierte Vorbereitung und Vorstellung einer Abschlussarbeit am Abschlusstag.

Im Jahr 2022 wurden in der Landesschule erneut Fachberaterlehrgänge angeboten. Noch unter dem Eindruck der Pandemie und mit Blick auf eine möglicherweise erforderliche Anpassung des geänderten Lehrangebots wurden insgesamt zwei Lehrgänge im Frühjahr und Herbst mit einer zunächst begrenzten Teilnehmerzahl von jeweils ca. 15 bis 20 Teilnehmern angeboten.

Mit zunehmender Etablierung des neuen Lehrplans konnten im Jahr 2023 in der Landesschule wieder drei Lehrgänge angeboten werden. Versuchsweise wurde neben den üblichen Kursen über drei Mo-

nate auch ein Kurs über das ganze Jahr offeriert, um damit möglichst viele unterschiedliche Interessenten zu erreichen. Es stellte sich heraus, dass die drei Monatskurse organisatorisch besser zu bewältigen sind und dass Austausch und Zusammenhalt der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer intensiver waren.

Der Bezug zum Lernraum Garten wurde in den letzten Jahren nochmals deutlich intensiviert. Die praktische Tätigkeit im Lehrgarten wurde und wird kontinuierlich den Bedürfnissen angepasst und thematisch konkretisiert. Hier stehen derzeit beispielsweise Themen wie Gerätekunde und -anwendung, Kompostbereitung oder der Gehölzschnitt besonders im Fokus.

Das spürbare Interesse an den Kursen und die hohen Buchungszahlen kurz nach Terminveröffentlichung bestätigen, dass das Schulungsangebot der Landesschule auf dem richtigen Weg ist.



Beerenobstschnitt in der Praxis



Blumenzwiebeln werden verteilt



Neue Beetkanten werden gesetzt

Fachberaterfortbildung

Neben der Fachberaterausbildung bietet die Landesschule auch regelmäßig Fortbildungsangebote für Vereins-, Bezirks- und Stadtverbandfachberaterinnen und Bezirks- und Stadtverbandsfachberater an. Im Jahr 2022 stand die Fortbildung ganz im Zeichen der Gartenschauen.

Zunächst konnten die Verbandsfachberaterinnen und Verbandsfachberater im Rahmen einer Herbsttagung Einblick in die vorbereitenden Arbeiten für die Gartenschau in Höxter nehmen. Vor Ort wurden die Baustellen inspiziert und die Planungen von kompetenten Mitarbeitern der Gartenschau-Gesellschaft vorgestellt.

Darüber hinaus gab es in der Landesschule erste Informationen zum Konzept der bevorstehenden Internationalen Gartenschau, die im Jahr 2027 im Ruhrgebiet stattfindet (IGA 2027). Das Gartenschaukonzept umfasst die drei Ebenen „Zukunftsgärten“, „Unsere Gärten“ und „Mein Garten“. Die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner werden insbesondere auf der Ebene „Mein Garten“ angesprochen und zur Mitwirkung aufgefordert, aber auch auf der Ebene „Unsere Gärten“ ist ihr Engagement gerne gesehen. Die Fachberatung wird hier in Zukunft sicher eine besondere Rolle spielen.

Im August 2023 waren die Bezirks- und Stadtverbandfachberaterinnen und Bezirks- und Stadtverbandfachberater zur Exkursion ins Münsterland eingeladen. Ein umfangreiches, gartenfachlich orientiertes Programm führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst in einen Samenbaubetrieb nach Telgte, der Gemüsesamen für die Firma Dreschflegel produziert. Danach wurden den Fachberaterinnen und Fachberatern die Örtlichkeiten und das Schulungsprogramm des Schulbauernhofs „Emshof“ vorgestellt, bevor dann eine Führung durch den Botanischen Garten den Exkursionstag abschloss. Am darauffolgenden Tag fand der „Offene Gartennachmittag“ im Garten der Landesschule statt. Die Fachberaterinnen und Fachberater sowie alle interessierten Gärtnerinnen und Gärtner aus den Vereinen waren zum Austausch über gärtnerische Themen eingeladen.

Im Jahr 2023 wurde wieder ein Erfahrungsaustausch für alle interessierten, aktiven Fachberaterinnen und Fachberater angeboten, der gerne angenommen wurde. Schwerpunkte der Veranstaltung waren „Wildbienen im Garten“ sowie „Bewässerung im Nutzgarten und wassersparendes Gärtnern“.

Neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch fanden die beiden Schwerpunktthemen große Resonanz bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Stephan Grote, hauptamtlicher Fachberater, unterrichtet bei einer Praxiseinheit



Das Unkrautentfernen in der Anwendung



Wildanwuchs wird entfernt

Wertvoll und wichtig: Wertermittlungslehrgänge an der Landesschule

Scheidende Pächter einer Kleingartenparzelle haben Anspruch auf einen angemessenen Entschädigungsbetrag für die in der Parzelle zurückgelassenen Werte (bauliche Anlagen und Pflanzungen).

Die Entschädigung wird ermittelt auf der Grundlage der Wertermittlungsrichtlinie des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Diese wichtige Arbeit müssen fachkundige Kleingärtner übernehmen. Zur sicheren Anwendung der Wertermittlungsrichtlinien bietet unser Landesverband daher Lehrgänge zur Schulung zukünftiger Wertermittler an.

Wichtige Inhalte des Lehrgangs sind die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen und Ziele der Wertermittlung und die Anwendung der Wertermittlungsrichtlinie in der Praxis (z.B. Erläuterung der Wertermittlungsrichtlinie, Bestandsaufnahme eines Kleingartens, Anfertigung einer Niederschrift vor Ort, Reflexion). Diese Inhalte haben auch in Zukunft weiterhin Bestand.

Mit dem Lehrgang im Herbst 2022 hat sich das Konzept des Wertermittlungslehrgangs jedoch in Teilen verändert, zum Beispiel:

- Verlängerung des Lehrgangs in Präsenz von 2,5 auf 3 Tage
- Einführung in das digitale Wertermittlungsprogramm des Landesverbands, Übungen (analoge Wertermittlung entfällt zukünftig!)
- Hausarbeit nach dem zweiten Lehrgangstag: Erstellung eines Wertgutachtens einer frei gewählten Gartenparzelle unter Zuhilfenahme des Wertermittlungsprogramms
- Begleitung bei der Hausarbeit durch die Referenten Uwe Hoffmann-Degen und Bernhard Lammers vor Abgabe der Niederschrift während einer Online-Besprechung, um offene Fragen zu beantworten bzw. eventuelle Korrekturen vorzunehmen. Das E-Learning soll sicherstellen, dass die Teilnehmer im Lernprozess nicht nur weitere Wissensfortschritte machen, sondern das theoretisch erworbene Wissen auch in die Praxis überführen und nachhaltig anwenden können.
- Der dritte Präsenztage findet nach Abgabe und Korrektur der digitalen Hausarbeit statt und dient insbesondere der intensiven Reflexion der Hausarbeit und der Vermittlung des satzungsgemäßen Ablaufs der Gartenübergabe.

Mit den oben beschriebenen Maßnahmen soll die digitale Wertermittlung zum einen eingeführt und zum anderen die Qualifikation der zukünftigen Wertermittler ausgebaut werden.

2022 fand coronabedingt lediglich ein Wertermittlungslehrgang in der Zeit vom 24./25. September und 4. November mit acht Teilnehmenden statt. 2023 wurden wieder zwei Lehrgänge mit insgesamt 21 Teilnehmern im Frühjahr und Herbst durchgeführt.

Auch für bereits tätige Wertermittler und interessierte Vorstandsmitglieder bietet der Landesverband eine Fortbildung an. Der neue Tageslehrgang „Erfahrungsaustausch – Wertermittlung in Kleingärten“, startete am 12. Mai 2022 und wird jährlich wiederholt. 15 Teilnehmende erhielten zunächst aktuelle Informationen aus dem Landesverband, danach folgte eine lebhaft Diskussions zu unterschiedlichsten Fragestellungen, die sich im Rahmen ihrer Wertermittlungen vor Ort ergeben. In den Gesprächen unterstrichen die Teilnehmer die Wichtigkeit der Veranstaltung, in der sie ihr Wissen erweitern und gute Lösungen für ihre Arbeit als Wertermittler mitnehmen konnten.



Übung macht den Meister: Wertermittlung in Aktion

Neues Kursangebot: Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kleingartenvereinen

Die Kinder- und Jugendarbeit in den Kleingartenvereinen professionell zu fördern, ist uns ein großes Anliegen. Umso mehr freuten wir uns, dass wir gemeinsam mit der Schreberjugend NRW sowie dem Bundesverband der Schreberjugend ein neues Lehrgangsangebot in unser Programm aufnehmen konnten.

Am 25. Februar 2023 wurden kompakt und komprimiert die Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kleingartenvereinen praktisch und praktikabel vermittelt. Darüber hinaus wurde der Prozess der Gründung und Weiterentwicklung von Jugendgruppen durchgespielt.



Kindern das Gärtnern beibringen: Für den Landesverband eine Herzensangelegenheit

Online-Seminar – „Die neue Grundsteuer für Kleingartengrundstücke“

Am 31. August 2022 fand ein Online-Seminar für Verbands- und Vereinsvorstände sowie die Unterpächter, sprich die Eigentümer von Lauben, statt. 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für dieses Online-Seminar aus Westfalen und Lippe angemeldet.

Relevante Themen waren:

- Grundzüge des neuen Bewertungsgesetzes
- Rechtliche Folgen
- Mitwirkungspflicht und ihre Grenzen hinsichtlich der Zwischenpächter
- Möglichkeiten der praktischen Umsetzung

Das Bundesverfassungsgericht hatte mit Urteil aus April 2018 die bis dahin geltende Bewertungsgrundlage zur Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt und forderte eine gesetzliche Neuregelung der Grundsteuer. Im November 2019 verabschiedete der Gesetzgeber schließlich das neue Grundsteuerrecht.

Unser Bundesverband hatte sich gemeinsam mit seinen Landesverbänden aktiv in den Gesetzgebungsprozess eingebracht. Als Ergebnis ist es gelungen, mit § 240 Bewertungsgesetz eine für Kleingartenland und Dauerkleingartenland im Sinne des BKleingG eindeutige und vorteilhafte Regelung zu schaffen – Kleingartenland und Dauerkleingartenland wird demnach grundsätzlich als Vermögen der Land- und Forstwirtschaft behandelt.

Der Lehr- und Lerngarten

Immer mehr entwickelt sich unser Lehr- und Lerngarten hin zu einem Garten für die Lehre. Vornehmlich soll er ein Lern- und Erfahrungsort für die Teilnehmenden unserer Seminare sein. Hier soll das Erlernte aus den Lehrgängen an der Pflanze und dem Beet gezeigt, erklärt und wiederholt werden. Gleichermäßen hat der Garten die Funktion, auch für Besucher ein Erlebnisort zu sein, in dem sie ein naturnahes Gestalten von Beeten und den Anbau von Obst und Gemüse im kleinen Garten erfahren können.

Um diese Aufgaben auch langfristig gut erfüllen zu können, wurden im Jahr 2022 einige Baumaßnahmen durchgeführt. Um eine ständig nutzbare Verbindung zur Kleingartenanlage „Alte Ziegelei“ sicherzustellen, wurde der bereits bestehende Ausgang des Südgartens zum Kleingartenverein mit hangabfangenden Steinen neu eingefasst.

Im Nordgarten wurde ein neuer mit Ziegeln befestigter Durchgang durch die Hainbuchen-Hecke zum Seepark eingerichtet, um eine durchgehende Barrierefreiheit für Besucher mit Rollstuhl und Rollator bis in die Mitte des Gartens sicherzustellen.



Der neue barrierefreie Eingang in den Nordgarten



Reife Äpfel

Ein neues, mit Natursteinen eingefasstes Magerbeet wurde als Gestaltungsbeispiel für trockene Beete auf Gemeinschaftsflächen der Kleingartenvereine errichtet. Ausgebaut wurde im Nordgarten die Sammlung der Wildobstgehölze. Es wurden eine Felsenbirne, eine Kakipflaume sowie zwei neue Musterbeispiele für Schrithecken, mit Korallen-Ölweide und Alpen-Johannisbeere, gepflanzt.



Das neue Magerbeet im Nordgarten

In 2023 wurde insbesondere die Ausweitung der Beispiele für die Obstlehre in den Mittelpunkt der Weiterentwicklung des Gartens gestellt. Im Fokus stand die vorbildhafte Obstbaum-Kronenerziehung. Die Pyramiden- und Spindelobstkronen stehen dabei im Mittelpunkt der Gestaltung eines Kleingartens, wie auch bei uns im Lehr- und Lerngarten. Daneben wurden auch Beispiele für die Spindel- und Heckenerziehung von Roten Johannisbeeren und Dreiastkronen beim Pfirsich und der Kultur-Pflaume gepflanzt. Eine besondere Vielfalt von Brombeer-, Brombeerhybrid- und Himbeersorten soll zukünftig einen Schwerpunkt des Lehr- und Lerngartens darstellen.



Rosa Brombeerblüte der Sorte Chester Thornless

Der Garten soll in seiner Lebendigkeit gefördert werden. Daraus folgt eine ständige Weiterentwicklung der Struktur auch im Kleinen, wie z.B. das Ändern von Beetabgrenzungen als auch das Zulassen von natürlichen floristischen Entwicklungen. Manche Pflanzen möchten gerne mal andernorts wachsen. Vor allem der Nordgarten dient weiterhin dem Erproben von innovativen Ideen zur Gartengestaltung, Anbau- und Vermehrungsmethoden und auch neuen Pflanzen. Insbesondere das Veredeln von Obstbäumen, aber auch die Vermehrung von Gehölzen über Steckholz und Absenker, wird hier in jedem Jahr aufs Neue gezeigt.



Die Tomatenjungpflanzen 2023 – viele Pflanzen konnten an Teilnehmer der Seminare verschenkt werden.

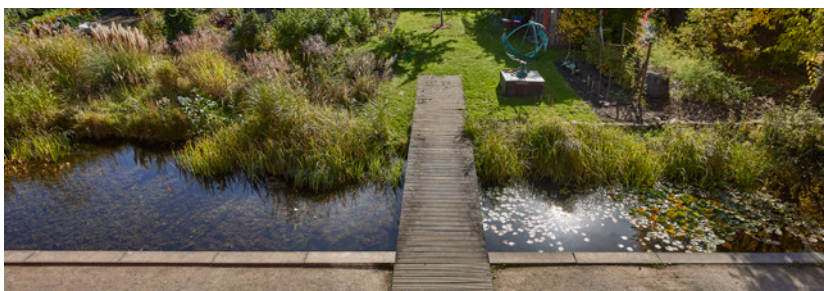


Stapelkompost mit Rohr zum Bewässern

Ein wichtiger neuer Schwerpunkt in den Jahren 2022/2023 war der Ausbau der Eigenkompostierung. Kompostmieten, Laubkomposte und auch ein Regenwurmkompost sind nur drei von vielen neuen Praxisbeispielen zum Kompost im Garten.

Ein Kontiki-Ofen für die Herstellung von Pflanzenkohle wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Schreberjugend angeschafft und steht zusammen mit der Kompostierung dafür, die Kreisläufe im Garten zu schließen und nicht zuletzt die Naturnähe des Gartens zu stärken.

Garten-Impressionen – querbeet





Zahlen Daten Fakten

Geschlechterparität ist erreicht und die Teilnehmerstruktur verjüngt sich!

Die Landesschule war in den Jahren 2022 und 2023 für sehr viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner eine wichtige Anlaufstelle zur Weiterbildung. Mehr als 2.000 Lehrgangsteilnehmende haben sich den vielfältigen Angeboten aus den Bereichen Gartenwissen, Vorstandsarbeit und Vereinsorganisation gewidmet. Es wird deutlich, dass die Nachfrage an Wissensangeboten zum Kleingarten steigt! Mit fast 1.200 Gästen im Jahr 2023, konnte das Jahr 2022 mit 895 Schulungsteilnehmenden noch einmal deutlich übertroffen werden.

Nahezu gleich viele Frauen und Männer nahmen unsere Schulungsangebote wahr.

Die Statistik zeigt zudem, dass sich der Trend zur Ausgeglichenheit im Hinblick auf die Geschlechterverteilung verstetigt. Nahezu gleich viele Frauen und Männer nahmen unsere Schulungsangebote wahr. Erfreulich ist zudem die Tendenz, dass sich die Teilnehmerstruktur im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verjüngt. Innerhalb von 20 Jahren wuchs beispielsweise die Teilnehmerquote von unter 30-Jährigen von 5 auf 41 Prozentpunkte an. Das ist erfreulich, zeigt es doch, dass unser Lehrgangsangebot als attraktiv und zeitgemäß empfunden wird. Es spricht zudem dafür, dass das Kleingartenwesen in unserem Verbandsgebiet zukunftssicher aufgestellt ist.

Alter der Lehrgangsteilnehmer	Jahr 2003	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023
bis 30 Jahre	5%	23%	34%	41%
bis 40 Jahre	1%	3%	8%	8%
bis 50 Jahre	3%	10%	10%	9%
bis 60 Jahre	15%	16%	14%	19%
über 60 Jahre	76%	48%	34%	23%

Aufteilung insgesamt	Jahr 2003	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023
Frauen	27%	43%	44%	51%
Männer	73%	57%	56%	49%



KLEINGARTENWESEN

IN DEUTSCHLAND

UND EUROPA

Eine runde Sache – das Bundeskleingartengesetz feiert 40-jähriges Bestehen

Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG), als Fundament des bundesweiten Kleingartenwesens, legt seit seinem Inkrafttreten am 1. April 1983 die einheitlichen Rahmenbedingungen für Kleingärten in Deutschland fest.

Seit 40 Jahren gibt es das Regelwerk für das Kleingartenwesen in Deutschland nun schon. Insbesondere der Kündigungsschutz sorgt für grüne Städte im Sinne von Umweltgerechtigkeit. Zudem spiegelt sich die soziale Gerechtigkeit in den günstigen Konditionen zur Pacht eines Kleingartens wider. Denn angelehnt an ortsübliche Pachtpreise für Anbauflächen des gewerblichen Obst- und Gemüsebaus, sind auch die Pachtpreise für einen Kleingarten moderat. Damit ist das Kleingärtnern ein vergleichsweise günstiges Hobby. Zudem garantiert das BKleingG, dass Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern unbefristete Pachtverträge erhalten, die nicht einfach gekündigt werden können.

Bei all diesen Vorzügen für Pächterinnen und Pächter sind diese im Umkehrschluss gefordert, sich an ein paar Regeln beim Bewirtschaften ihrer Kleingärten zu halten. Diese Regeln sind nicht die strengsten und sie befolgen nicht schwer machbar. Dazu zählt u.a. der Anbau von Obst und Gemüse, der im Sinne der klein-

gärtnerischen Nutzung ein Muss für die Nutzung eines Kleingartens ist. Auch muss man sich im Regelfall an die maximal überbaubare Fläche von 24m² und eine einfache Ausstattung der Laube halten – denn dauerhaftes Wohnen ist hier nicht erlaubt, liegt der Fokus doch ganz eindeutig auf dem Gärtnern.

Die Summe der Bestimmungen des BKleingG sowie der vor Ort gemachten Regeln in Verbänden und Vereinen erfüllen ihre Zwecke und sind letztendlich zum Vorteil aller. Etwa 13.500 gemeinnützige Kleingartenvereine, 500 Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Regionalverbände

und 20 Landesverbände sorgen dafür, dass Kleingartenanlagen dauerhafter Teil des öffentlichen Grünflächensystems sind. Sie geben der kleingärtnernden Gemeinschaft das gute Gefühl, in ihren Kleingärten einen sicheren Ort von dauerhaftem Bestand gefunden zu haben, in denen sich der Mensch frei fühlen und die Vorzüge eines der bundesweit beliebtesten Hobbys vollends genießen und ausleben kann. So wird mit sehr viel Engagement und Herzblut in hunderttausenden Kleingärten Obst und Gemüse

aller Couleur angebaut, um sich selbst zu versorgen. Der Schutz des BKleingG ermöglicht es zudem der großen Kleingartengemeinschaft, auf mehr als 44.000 ha Landesfläche in den Städten und auf dem Land einen dauerhaften Beitrag zu Klimaresilienz und Biodiversität zu leisten. Letztendlich trägt jeder einzelne dazu bei, dass Kleingärten in unseren Städten und Gemeinden trotz zunehmender Flächennutzungskonkurrenz bewahrt werden und in ihrem Bestand erhalten bleiben. Nutzen und genießen Sie also die Freiheiten, die Ihnen das Bundeskleingartengesetz seit mehr als 40 Jahren bietet.

Insbesondere der Kündigungsschutz sorgt für grüne Städte im Sinne von Umweltgerechtigkeit.



Der 29. Bundesverbandstag – ein voller Erfolg

Der Bundesverbandstag 2023 stand wie kein anderer vor ihm für Kontinuität und Weiterentwicklung in Zeiten des Wandels.

Dass sich Kleingärten bewähren und krisenfest sind, zeigt die mehr als 200-jährige Geschichte der kleinen Gärten. Um dem weiterhin gerecht zu werden und die Weichen für die Zukunft zu stellen, wurden auf diesem historischen 29. Bundesverbandstag am 9. September 2023 wegweisende Entscheidungen getroffen und das neue Bundeszentrum in Augenschein genommen.

Neuer Name – zeitgemäß und mit Geschichtsbewusstsein

Die auffälligste, einstimmig getroffene, Entscheidung ist für einen neuen Verbandsnamen gefallen. So löst „Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. (BKD)“ den bisherigen Namen „Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG)“ ab. Der neue Name soll das Kleingartenwesen und seine Vereine wieder in den Mittelpunkt rücken und sich dabei an seinem historischen Vorbild aus der Weimarer Republik orientieren („Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“). Viele der Errungenschaften, die der damalige Bundesverband zu Zeiten der Weimarer Republik in die Wege geleitet bzw. für die er gekämpft hatte, sind nach wie vor bahnbrechend und zeitgemäß.



Knapp 140 Delegierte mussten an diesem Tag zahlreiche Entscheidungen fällen.

Eine neu gestaltete Verbandshomepage mit allen News gibt es zudem. Diese ist weiterhin unter www.kleingarten-bund.de zu erreichen.

Stark verjüngtes Präsidium

Die Mitgliederversammlung wählte unter anderem eine neue Verbandsspitze, die in den kommenden vier Jahren die Geschicke des Bundesverbands lenken wird. Langjährige erfahrene sowie junge Mitglieder aus verschiedenen Bundesländern und mit vielfältigen fachlichen Hintergründen vertreten künftig den Bundesverband. Unterstützt werden sie von den neu gewählten Mitgliedern der Revision Jörg Schulz, Christine Huber und Carina Vogel sowie von verschiedenen Arbeitsgruppen. Die scheidenden Präsidiumsmitglieder Werner Heidemann, Friedrich Pils, Dr. Wolfgang Preuß, Jürgen Maßalsky sowie Revisor Hans-Dieter Desel und Revisorin Hannelore Gildner erhielten vom Präsidenten Abschiedsgeschenke überreicht.

Der Verbandstag hat zudem eine Beitragsanpassung auf 2,00 € Jahresbeitrag je gemeldetem Mitglied eines Kleingartenvereins beschlossen. Die Erhöhung soll dabei schrittweise erfolgen. Die erste Anpassung



Das neugewählte BKD-Präsidium: v.l. Hansjörg Kefeder, Karoline Podchull-Giesebrecht, Robert Kröger, Thomas Kleinworth, Dirk Sielmann, Pasquale Lüthin, Sandra Böhme, Martin Klöden und Udo Seiffert

auf einen Jahresbeitrag von 1,60 € tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft. Ab dem 1. Januar 2026 beträgt der Jahresbeitrag dann 2,00 €. Ausgehend von der 2019 festgestellten Notwendigkeit einer Beitragsdiskussion hatten Gesamtvorstand und Präsidium im Vorfeld dieses Beschlusses eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die auf Grundlage umfangreicher Berechnungen im Ergebnis eine entsprechende Beitragserhöhung empfohlen hatte. Die Entscheidung für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags traf die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit.

Aufgrund der zahlreichen Neuerungen, die dieser 29. Verbandstag mit sich brachte, war es unabdingbar, auch eine Satzungsänderung vorzunehmen. Neben redaktionellen Änderungen sind es u.a. der neue Verbandsname und auch die Möglichkeit für andere Verbände, mit dem Satzungszweck der Förderung der Kleingärtnerei Mitglied im BKD zu werden. Die Entscheidung für eine Satzungsänderung trafen die Delegierten einstimmig.

Ehrungen

Werner Heidemann, u.a. bis 2022 Geschäftsführer des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner und Vorsitzender des Redaktionsausschusses der Verbandszeitschrift DER FACHBERATER, wurde auf dem 29. Bundesverbandstag des BKD zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Weitere Auszeichnungen wurden verliehen, z.B. die „Goldene Ehrennadel“ des Bundesverbands. Sie wird an Personen, die sich in herausragender Weise um das Kleingartenwesen auf Bundes- oder Länderebene verdient gemacht haben, verliehen.

„Die Goldene Ehrennadel“ und eine Urkunde erhielten Werner Heidemann (BDG-Präsidiumsmitglied bis zum Bundesverbandstag 2023 und ehemaliger Geschäftsführer LV Westfalen und Lippe), Dr. Wolfgang Preuß (Präsident LV Thüringen), Hans-Dieter Schiller (Vorsitzender LV Schleswig-Holstein), Hans-Dieter Desel und Hannelore Gildner (beide bis 2023 Mitglied der Revision im Bundesverband).

Bundespolitische Forderungen des BKD: „Grüne Infrastruktur weiterentwickeln – Kleingärten fördern“

Als Arbeitsgrundlage für die folgenden vier Jahre hat die Mitgliederversammlung auf dem 29. Verbandstag des BKD das Positionspapier „Grüne Infrastruktur weiterentwickeln: Kleingärten fördern“ einstimmig beschlossen. Als unverzichtbares gesetzliches



Werner Heidemann (r.) wurde am 29. Bundesverbandstag zum Ehrenmitglied ernannt

Fundament wird dort das Bundeskleingartengesetz mit seinen wichtigen Regelungen zum Kündigungsschutz, zur Pachtpreisbindung und zur Entschädigung bei Inanspruchnahme besonders herausgestellt. Das Bundeskleingartengesetz bietet großen Freiraum, um auch den aktuellen Herausforderungen und gesellschaftlichen Ansprüchen zu begegnen und gerecht zu werden. Notwendig sind die Weiterentwicklung und Neuschaffung von modernen Kleingartenanlagen – beispielsweise als Kleingartenparks oder durch Nachverdichtung – sowie eine bedarfsangepasste Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen allgemein. Nur mit dem Schutz des Bundeskleingartengesetzes ist die dauerhafte Sicherung der Kleingärten bei gleichzeitiger Bewältigung der aktuellen Herausforderungen machbar.

Die zentralen Forderungen des Positionspapiers zusammengefasst:

- Den Schutz der Kleingärten als Grüne Infrastruktur unbedingt sichern: Festhalten am Bundeskleingartengesetz (BKleingG) in seiner bewährten Form mit wichtigen Regelungen zum Kündigungsschutz, zur Pachtpreisbindung und zur Entschädigung bei Inanspruchnahme
- Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung Kleingärten durch die Kommunen fördern: Kleingärten in den Programmen der Städtebauförderung und in weiteren zukünftigen Infrastrukturprogrammen explizit als mögliche Adressaten für Maßnahmen festschreiben und bei der Stadtplanung mitdenken

- Bei zukünftig anstehenden Neuregelungen der Bundeskompensationsverordnung ökologisch aufgewertete Kleingartenanlagen als Kompensationsflächen anerkennen. Entsprechende Forschungsvorhaben und Modellprojekte sollten durch die Bundespolitik gefördert werden.

Ort der Zukunft: Das neue BKD-Bundeszentrum

Im Anschluss lud der BKD zur großen Festveranstaltung am neuen Bundeszentrum mit den künftigen Geschäftsstellen des BKD und des Deutschen Schreberjugend Bundesverbands in Berlin-Neukölln ein. Die offizielle Einweihung ist für das Frühjahr 2024 geplant, aber bereits jetzt ist erkennbar, welch ein Meilenstein auch diese Neuerung für das Kleingartenwesen in Deutschland ist.



Verbandspräsident Dirk Sielmann (2.v.l.) und Geschäftsführer Stefan Grundei (Mitte) gaben Bundesbauministerin Klara Geywitz und Bezirksstadtrat Jochen Biedermann (nicht im Bild) eine Führung über das Gelände und durch das neue Bundeszentrum; hier beim Deutschen Schreberjugend Bundesverband e.V. mit Geschäftsführer Guido Beneke (r.)



Nach den Festreden wurde das Banner mit dem neuen Namen und dem neuen Kürzel „BKD“ enthüllt und die zuvor beschlossene Namensänderung noch einmal symbolisch vollzogen.



Der wiedergewählte Präsident des Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. begrüßte die 250 Gäste zur Festveranstaltung.

Zu Gast bei Freunden – Ein Bericht von Rolf Rosendahl

Die Corona-Pandemie trennte den Kleingärtnerverband Westfalen und Lippe von seinen langjährigen Freunden des Regionalverbands der Kleingärtner in Posen (Poznań), Polen, über mehrere Jahre. Nach einer langen Zeit des Wartens reiste eine 15-köpfige Delegation unter meiner Leitung in die Stadt an der Warthe. Der Besuch vom 19. bis 23. September 2023 war eine wertvolle Erfahrung für uns alle.



Bei hervorragendem Wetter konnten wir viel Zeit an der frischen Luft verbringen

Wir feiern: 36 Jahre Freundschaftsvertrag

Von der administrativen Amtshandlung bis zur praktischen Gartenarbeit in der Parzelle teilen unsere Verbände eine Leidenschaft: das Kleingartenwesen. Die Verbandsfreundschaft besteht bereits seit dem 19. August 1987. Sie jährt sich damit in diesem Jahr zum 36. Mal. Dieser Besuch, auf den wir uns alle freuten, stand also im Zeichen der Pflege einer wichtigen internationalen Interessensgemeinschaft.

Zu den Delegierten, die von der Landesschule in Lünen starteten, gesellten sich ab Berlin auch der Präsident des Bundesverbands, Dirk Sielmann, sowie der Geschäftsführer des BKD, Stefan Grundei.

In Posen, am Ziel unserer Reise, wurde unsere Delegation aus Vertretern des Landes- und Bundesverbands herzlich von dem Vorsitzenden Zdzislaw Sliwa und Aneta Wicher, Geschäftsführerin des polnischen Verbands, begrüßt.

Die Freude über das langersehnte Zusammenkommen war auf beiden Seiten überaus groß. Selbstverständlich beinhaltete der Besuch auch die Begehung der hiesigen Kleingartenanlagen. So wurden wir von unseren Gästeführern durch die Anlage Boleslaw Chrobry geführt.



Kleingärtnerische Vielfalt kennenlernen

Als Paradebeispiel für modernes Gärtnern zeigte sich die Kleingartenanlage Przy Lotnisku. Sie veranschaulicht in beeindruckender Weise, wie sich das Kleingartenwesen in urbanen Gebieten entwickeln und ausprägen kann. Unsere polnischen Gastgeber stellten uns darüber hinaus die Kleingartenanlage Sroda Wliskopolska vor. Auch in Schrimm (Śrem) bekamen wir die Möglichkeit, einmal neugierig über den Gartenzaun zu schauen.

Politische und kulturelle Eindrücke

Auf unserer Reise sammelte unsere Delegation auch Eindrücke außerhalb der Kleingartenanlagen. Besichtigt wurde unter anderem ein beeindruckender Abfallwirtschaftsbetrieb in Lulkau (Lulkowo). Die dortigen Verarbeitungsprozesse gelten als Beispiel für nachhaltiges Umweltmanagement.

Doch wer auf Reisen viel lernt, darf auch etwas für die Seele sorgen. So besichtigte unsere Gruppe in Gnesen (Gniezno) die prächtige Kathedrale und wurde im Rathaus vom Bürgermeister willkommen geheißen. Zudem besuchten wir den Botanischen Garten in Posen, die Adam-Mickiewicz-Universität und den Amtssitz des Marschalls der Woiwodschaft Großpolen (Wielkopolskie).

Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit fördern

Die langersehnte Reise zu unseren „Nachbarn“ festigte unsere langjährige Verbundenheit. Unsere Delegation nutzte diesen Besuch zudem für einen intensiven, internationalen Austausch über das Kleingartenwesen. Wir als Gäste und unsere Gastgeber entdeckten dabei erneut verbindende Gemeinsamkeiten, darunter strukturierte Organisation und die Bedeutung eines eigenen Kleingartengesetzes.

Dass die Beziehung zu unseren Gartenfreunden in Posen nicht nur ein Austausch unter Repräsentanten der Verbände ist, zeigte die Herzlichkeit, mit der unse-



Übergabe des Gastgeschenks an unsere polnischen Freunde

re Delegation empfangen wurde. Das abschließende gemeinsame Grillen bestätigte das positive Gefühl, in unserem Nachbarland nicht nur Gleichgesinnte, sondern Freunde gefunden zu haben.

Auf ein Neues!

Dirk Sielmann lud den Vorsitzenden Zdzislaw Sliwa zu einem weiteren Austausch nach Berlin ein. Die Kleingärtner aus Westfalen freuen sich bereits auf ihre Gastgeberrolle und den Besuch der Gartenfreunde aus Posen in zwei Jahren.

HAUSHALT & FINANZEN



Landesverband
Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.

„Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.“

Kassenbericht 2022

(Gewinnermittlung)

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	989.930,50 €
Zuschuss Landesregierung	96.000,00 €
Spenden	2.549,00 €
Sonstige Erträge	109.714,55 €
Körperschaftsteuererstattung	2.112,67 €
Auflösung Rücklage	0,00 €
	1.200.306,72 €

Ausgaben	
Beiträge BDG	53.682,00 €
Kollektiv-Haftpflichtversicherung	17.873,20 €
Afa Gebäude	28.263,00 €

Verwaltungskosten

Gehälter	262.626,53 €
Aufwandsentschädigungen	10.791,66 €
Reisekosten, Tagegelder	20.337,71 €
Porto, Frachten	2.800,00 €
Fernsprechgebühren	3.757,65 €
Bürokosten	24.361,98 €
Inventar	0,00 €
Versicherungen Landesverband	11.929,17 €
Ehrungen	11.175,97 €
Rechts- und Sozialberatung	7.243,09 €
Umsatzsteuer	34.204,87 €
Gewerbesteuer	220,50 €
Sonstige Kosten	1.997,22 €
Zuführung zur freien Rücklage	0,00 €
Zuführung zur Rücklage Landesschule	0,00 €
Zuführung zur Rücklage Lehr- und Lerngarten	0,00 €
Zinsen-Verwaltungskosten	2.199,93 €

Fachberatung und Schulung

Schulungsbetrieb	242.554,50 €
Grundsteuer	3.046,46 €
Tagungskosten	17.022,81 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.672,69 €
Jugendpflege	0,00 €
Verbandszeitung	242.840,34 €
Porto Verbandszeitung	262.817,96 €
Entnahme aus dem Verbandsvermögen	-63.112,52 €
	1.200.306,72 €

Vermögensübersicht 2022

(Bilanz zum 31.12.2022)

Aktiva	01.01.2022	31.12.22
Grund und Boden	134.976,00 €	134.976,00 €
Landesschule	682.446,00 €	654.183,00 €
Kasse	1.265,70 €	887,50 €
Volksbank	159.332,98 €	117.897,24 €
Volksbank II	952.370,12 €	750.170,19 €
Volksbank Festgeld		200.000,00 €
Sonstige Forderungen	6.637,87 €	27.039,75 €
	1.937.028,67 €	1.885.153,68 €

Passiva	01.01.22	31.12.22
Verbindlichkeiten	67.419,38 €	78.656,91 €
Verbindlichk. Bezirksverb.	8,00 €	8,00 €
Rüchl. Lehr- und Lerng.	30.211,40 €	30.211,40 €
Rüchl. Landesschule	124.754,08 €	124.754,08 €
Freie Rücklage	128.868,72 €	128.868,72 €
Kapital	1.607.479,47 €	1.585.767,09 €
Verlust/Gewinn	-21.712,38 €	-63.112,52 €
	1.937.028,67 €	1.885.153,68 €

Kassenbericht 2023

(Gewinnermittlung)

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	990.385,00 €
Zuschuss Landesregierung	96.000,00 €
Spenden	2.456,00 €
Sonstige Erträge	112.586,59 €
Zinsen-Verwaltungskosten	16.169,62 €
	1.217.597,21 €
Ausgaben	
Beiträge BKD	53.700,00 €
Kollektiv-Haftpflichtversicherung	17.878,40 €
Afa Gebäude	28.263,00 €
Verwaltungskosten	
Gehälter	257.510,83 €
Aufwandsentschädigungen	10.875,00 €
Reisekosten, Tagegelder	19.451,61 €
Porto, Frachten	2.833,99 €
Fernsprechgebühren	3.216,80 €
Bürokosten	15.092,68 €
Inventar	0,00 €
Planungskosten/Gebäudesanierung	74.367,77 €
Versicherungen Landesverband	14.052,49 €
Ehrungen	7.253,78 €
Rechts- und Sozialberatung	14.649,25 €
Umsatzsteuer	36.004,82 €
Gewerbesteuer	3.022,20 €
Körperschaftsteuer	625,04 €
Sonstige Kosten	1.813,08 €
Zuf. z. freien Rücklage	25.000,00 €
Zuf. z. Rücklage Landesschule	100.000,00 €
Zuf. z. Rücklage Lehr- und Lerngarten	70.000,00 €
Fachberatung und Schulung	
Schulungsbetrieb	284.910,21 €
Grundsteuer	3.046,46 €
Tagungskosten	13.844,73 €
Öffentlichkeitsarbeit	35.430,49 €
Jugendpflege	3.450,00 €
Online Lv- vorher Verbandsz. Herstellung	45.445,55 €
Service-Plattform Bzv.- vorher Zeit. Vertrieb	31.281,65 €
Gewinn	44.577,38 €
	1.217.597,21 €

Vermögensübersicht 2023

(Bilanz zum 31.12.2023)

Aktiva	01.01.2023	31.12.23
Grund und Boden	134.976,00 €	134.976,00 €
Landesschule	654.183,00 €	625.920,00 €
Kasse	887,50 €	4.169,62 €
Volksbank	117.897,24 €	472.618,10 €
Volksbank II	750.170,19 €	958.420,67 €
Volksbank Festgeld	200.000,00 €	
Sonstige Forderungen	27.039,75 €	
	1.885.153,68 €	2.196.104,39 €
Passiva	01.01.23	31.12.23
Verbindlichkeiten	78.656,91 €	150.030,24 €
Verbindlichk. Bezirksverb.	8,00 €	8,00 €
Rüchl. Lehr- und Lerng.	30.211,40 €	100.211,40 €
Rüchl. Landesschule	124.754,08 €	224.754,08 €
Freie Rücklage	128.868,72 €	153.868,72 €
Kapital	1.585.767,09 €	1.522.654,57 €
Verlust/Gewinn	-63.112,52 €	44.577,38 €
	1.885.153,68 €	2.196.104,39 €

Prüfungsbericht über die Verbandsgeschäfte des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Lünen

I. Allgemeine Angaben

1. Prüfungsauftrag

In der Mitgliederversammlung am 7. Mai 2022 sind Thomas Masjosthusmann, Manfred Schettler und Jürgen Osterhoff zu Kassenprüfern gewählt worden. Damit haben sie gleichzeitig den Auftrag erhalten, die Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 zu prüfen. Die Rechtsgrundlage der erforderlichen Prüfung ergibt sich aus den §§ 10 und 11 der Satzung des Landesverbands.

2. Steuerliche und rechtliche Verhältnisse

Der Landesverband ist durch Bescheid vom 11. August 2022 des Finanzamts Dortmund-Unna als steuerlich gemeinnützig anerkannt worden und daher von der Körperschaftsteuer befreit. Der Bescheid vom 8. August 2022 nach § 60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO liegt vor. Die Satzung der Körperschaft „Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.“ in der Fassung vom 18. Januar 1922 (zuletzt geändert am 4. Juli 2022) erfüllt die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO.

Die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichtes Lünen erfolgte am 8. April 1997 unter der Nr. 603.

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir am 4. Februar 2023 in der Geschäftsstelle des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. durchgeführt. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. Im Prüfungs-

zeitraum stand dem Landesverband für die Verbuchung aller Geschäftsvorfälle eine EDV-Buchführung (PC-Kaufmann professional von KHK) zur Verfügung. Die Belege wurden stichprobenweise mit den Sachkonten überprüft.

III. Prüfungsergebnis

Die Kassen- und Bankbestände stimmen mit den Buchführungsunterlagen überein. Die Bücher und Konten sind übersichtlich geführt, die Belegablage ist korrekt.

Die Finanzmittel des Landesverbands sind für satzungsmäßige Zwecke verwendet worden.

Die Buchführung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Salden der Bestandskonten sind aus dem Vorjahr korrekt nach 2022 vorgetragen worden.

Der Landesverband unterhält einen steuerlichen Wirtschaftsbetrieb. Die notwendige Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung für diesen Bereich ist aus den Konten der Buchführung entwickelt worden. Die umsatz- und körperschaftsteuerlichen Konsequenzen wurden berücksichtigt.

Auskünfte sind uns vom Kassierer des Landesverbands, Jörg Schulz, und der Buchhalterin, Claudia Kiefer, bereitwillig erteilt worden.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

IV. Vorschlag der Prüfer

Aufgrund unserer Prüfung wird den Delegierten der Mitgliederversammlung empfohlen, dem Vorstand des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Entlastung zu erteilen.

Lünen, 4. Februar. 2023

Thomas Masjosthusmann
Kassenprüfer

Manfred Schettler
Kassenprüfer

Jürgen Osterhoff
Kassenprüfer

Prüfungsbericht über die Verbandsgeschäfte des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V., Lünen

I. Allgemeine Angaben

1. Prüfungsauftrag

In der Mitgliederversammlung am 7. Mai 2022 sind Thomas Masjosthusmann, Manfred Schettler und Jürgen Osterhoff zu Kassenprüfern gewählt worden. Damit haben sie gleichzeitig den Auftrag erhalten, die Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 zu prüfen. Die Rechtsgrundlage der erforderlichen Prüfung ergibt sich aus den §§ 10 und 11 der Satzung des Landesverbands.

2. Steuerliche und rechtliche Verhältnisse

Der Landesverband ist durch Bescheid vom 18. September 2023 des Finanzamts Dortmund-Unna als steuerlich gemeinnützig anerkannt worden und daher von der Körperschaftsteuer befreit. Der Bescheid vom 8. August 2022 nach § 60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO liegt vor. Die Satzung der Körperschaft „Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.“ in der Fassung vom 18. Januar 1922 (zuletzt geändert am 4. Juli 2022) erfüllt die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO.

Die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichtes Lünen erfolgte am 8. April 1997 unter der Nr. 603.

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir am 27. Januar 2024 in der Geschäftsstelle des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. durchgeführt. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung und der Jah-

resabschluss zum 31. Dezember 2023. Im Prüfungszeitraum stand dem Landesverband für die Verbuchung aller Geschäftsvorfälle eine EDV-Buchführung (PC-Kaufmann professional von KHK) zur Verfügung. Die Belege wurden stichprobenweise mit den Sachkonten überprüft.

III. Prüfungsergebnis

Die Kassen- und Bankbestände stimmen mit den Buchführungsunterlagen überein. Die Bücher und Konten sind übersichtlich geführt, die Belegablage ist korrekt.

Die Finanzmittel des Landesverbands sind für satzungsmäßige Zwecke verwendet worden.

Die Buchführung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Salden der Bestandskonten sind aus dem Vorjahr korrekt nach 2022 vorgetragen worden.

Der Landesverband unterhält einen steuerlichen Wirtschaftsbetrieb. Die notwendige Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung für diesen Bereich ist aus den Konten der Buchführung entwickelt worden. Die umsatz- und körperschaftsteuerlichen Konsequenzen wurden berücksichtigt.

Auskünfte sind uns vom Kassierer des Landesverbands, Jörg Schulz, und der Buchhalterin, Claudia Kiefer, bereitwillig erteilt worden.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

IV. Vorschlag der Prüfer

Aufgrund unserer Prüfung wird den Delegierten der Mitgliederversammlung empfohlen, dem Vorstand des Landesverbands Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Entlastung zu erteilen.

Lünen, 27. Januar 2024

Thomas Masjosthusmann
Kassenprüfer

Manfred Schettler
Kassenprüfer

Jürgen Osterhoff
Kassenprüfer

Haushaltsplan 2024/2025

	Voranschlag 2022	Ergebnis 2022	Voranschlag 2023	Ergebnis 2023	Voranschlag 2024	Voranschlag 2025
Einnahmen						
Mitgliedsbeiträge	985.000,00 €	989.930,50 €	985.000,00 €	990.385,00 €	985.000,00 €	985.000,00 €
Zinserträge				16.169,62 €		
Zuschuss Landesregierung	96.000,00 €	96.000,00 €	96.000,00 €	96.000,00 €	96.000,00 €	96.000,00 €
Spenden		2.549,00 €		2.456,00 €		
Sonstige Erträge	100.000,00 €	109.714,55 €	100.000,00 €	112.586,59 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Steuererstattung		2.112,67 €				
Auflösung Rücklage						
Verlust						
	1.181.000,00 €	1.200.306,72 €	1.181.000,00 €	1.217.597,21 €	1.181.000,00 €	1.181.000,00 €
Ausgaben						
Beiträge BKD	53.600,00 €	53.682,00 €	53.600,00 €	53.700,00	71.600,00	71.600,00
Kollektiv-Haftpflichtversicherung	18.000,00 €	17.873,20 €	18.000,00 €	17.878,40	18.000,00	18.000,00
Afa Gebäude	28.263,00 €	28.263,00 €	28.263,00 €	28.263,00	28.263,00	28.263,00
Verwaltungskosten						
Gehälter	260.000,00 €	262.626,53 €	280.000,00 €	257.510,83	325.000,00	325.000,00
Aufwandsentschädigungen	10.875,00 €	10.791,66 €	10.875,00 €	10.875,00	12.500,00	12.500,00
Reisekosten, Tagegelder	19.000,00 €	20.337,71 €	19.000,00 €	19.451,61	22.000,00	22.000,00
Porto, Frachten	3.500,00 €	2.800,00 €	3.500,00 €	2.833,99	3.500,00	3.500,00
Fernsprechgebühren	5.000,00 €	3.757,65 €	5.000,00 €	3.216,80	3.100,00	3.100,00
Bürokosten	28.000,00 €	24.361,98 €	28.000,00 €	15.092,68	28.000,00	28.000,00
Inventar	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00		
Planungskosten/Gebäudesanierung			75.000,00 €	74.367,77	50.000,00	25.000,00
Versicherungen Landesverband	13.500,00 €	11.929,17 €	13.500,00 €	14.052,49	16.000,00	16.000,00
Ehrungen	5.000,00 €	11.175,97 €	5.000,00 €	7.253,78	7.500,00	7.500,00
Rechts- und Sozialberatung	15.000,00 €	7.243,09 €	15.000,00 €	14.649,25	15.000,00	15.000,00
Umsatzsteuer	36.000,00 €	34.204,87 €	36.000,00 €	36.004,82	38.000,00	38.000,00
Körperschaftssteuer	4.000,00 €		4.000,00 €	625,04	4.000,00	4.000,00
Gewerbesteuer	5.000,00 €	220,50 €	5.000,00 €	3.022,20	5.000,00	5.000,00
Sonstige Kosten	2.500,00 €	1.997,22 €	2.500,00 €	1.813,08	2.500,00	2.500,00
Verwahrgebühr/Strafzinsen	8.000,00 €	2.199,93 €	8.000,00 €	0,00	0,00	0,00
Zuf. zur freien Rücklage			25.000,00 €	25.000,00		
Zuf. zur Rücklage Landesschule			100.000,00 €	100.000,00		40.000,00
Zuf. zur Rücklage Lehr- u. Lerngarten			30.000,00 €	70.000,00	30.000,00	32.500,00
Fachberatung und Schulung						
Schulungsbetrieb	245.000,00 €	242.554,50 €	250.000,00 €	284.910,21	302.500,00	318.000,00
Grundsteuer	3.100,00 €	3.046,46 €	3.100,00 €	3.046,46	3.100,00	3.100,00
Tagungskosten	12.500,00 €	17.022,81 €	12.500,00 €	13.844,73	18.000,00	12.500,00
Öffentlichkeitsarbeit	20.000,00 €	1.672,69 €	50.000,00 €	35.430,49	40.000,00	40.000,00
Jugendpflege	3.500,00 €	0,00 €	3.500,00 €	3.450,00	3.500,00	3.500,00
Verbandszeitung Herstellung / ab 2023 Online-Auftritt Landesverband	241.000,00 €	242.840,34 €	0,00 €	45.445,55	60.000,00	60.000,00
Verbandszeitung Vertrieb / ab 2023 Service-Plattform Bezirksverbände	326.000,00 €	262.817,96 €	0,00 €	31.281,65	50.000,00	30.000,00
Zuführung zum Verbandsvermögen			86.662,00 €	44.577,38	23.937,00	16.437,00
Entnahme aus dem Verbandsvermögen	-195.338,00 €	-63.112,52 €				
	1.181.000,00 €	1.200.306,72 €	1.181.000,00 €	1.217.597,21	1.181.000,00	1.181.000,00

REGULARIEN



Geschäftsordnung zur Mitgliederversammlung

1. Die Leitung der Versammlung obliegt dem Verbandsvorsitzenden, im Verhinderungsfall dem Stellvertreter.
2. Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung.
3. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit ihrer Einberufung sowie ihre Beschlussfähigkeit fest.
4. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gibt er die Tagesordnung bekannt und lässt über die Geschäfts- und Wahlordnung beschließen.
5. Die Versammlung wird nach der Tagesordnung gemäß der beschlossenen Geschäfts- und Wahlordnung abgewickelt.

Dabei ist folgendes Verfahren zu beachten:

Der Versammlungsleiter hat zu dem jeweils zur Verhandlung stehenden Tagesordnungspunkt zunächst dem Berichterstatter oder Antragsteller das Wort zu erteilen. Anschließend wird die Aussprache eröffnet.

An der Aussprache können sich alle Teilnahmeberechtigten beteiligen. Wortmeldungen erfolgen schriftlich über die Mandatsprüfungskommission an den Versammlungsleiter. Sie werden in ihrer Reihenfolge abgewickelt. Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer können das Wort außer der Reihe erhalten. Nach Beendigung der Aussprache steht dem Berichterstatter das Schlusswort zu.
6. Zu den anstehenden Tagesordnungspunkten kann ein Teilnahmeberechtigter jeweils zweimal sprechen, mit Ausnahme des Berichtstatters und der Mitglieder des Vorstands. In besonderen Fällen (Richtigstellungen und ergänzenden Ausführungen) kann der Versammlungsleiter ihm erneut das Wort erteilen.
7. Als Sprechdauer kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung generell oder für einzelne Tagesordnungspunkte eine bestimmte Redezeit festgesetzt werden. Auch ohne Zeitbeschränkung wird erwartet, dass jeder Diskussionsredner sich kurz fasst und keine Wiederholungen macht.
8. Zur Geschäftsordnung ist das Wort außer der Reihe zu erteilen, jedoch nicht während einer Rede oder Abstimmung.
9. Anträge auf Schluss der Debatte kann nur ein Stimmberechtigter stellen, der an der Debatte nicht beteiligt war. Solche Anträge sind sofort zu behandeln. Es kann jeweils nur einer für und ein Zweiter gegen den Antrag sprechen. Vor einer Abstimmung über den Antrag auf Schluss der Debatte sind die Wortmeldungen bzw. die vorliegenden Rednerlisten bekannt zu geben.
10. Gültige Beschlüsse können nur zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten gefasst werden, die den Delegierten mit der schriftlichen Einberufung der Mitgliederversammlung bekannt geworden sind.
11. Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, soweit diese Satzung oder das Gesetz nichts anderes vorsehen.

Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

Beschlüsse, durch welche die Satzung abgeändert wird, bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

Ungültige Stimmen bzw. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

Abgestimmt wird in der Regel durch Handzeichen; auf Antrag eines Drittels der anwesenden Stimmberechtigten jedoch durch Stimmzettel.
12. Die Mitglieder des Mandatsprüfungs- und Wahlausschusses unterstützen den Versammlungsleiter bei der Feststellung der Beschlussergebnisse.

Wahlordnung zur Mitgliederversammlung

1. Die Besetzung von Ämtern erfolgt durch Wahlen, das heißt durch Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
2. Wählbar ist jede volljährige geschäftsfähige Person. Ist der Bewerber in der Wahlversammlung nicht anwesend, so soll die schriftliche Zustimmung für die Kandidatur vorliegen. Der Amtsantritt erfolgt in diesem Falle erst mit der Erklärung des Bewerbers, dass er die Wahl annimmt.
3. Über die Besetzung eines jeden Amtes wird einzeln abgestimmt; in der Regel durch Handzeichen, bei mehreren Kandidaten-Vorschlägen mit Stimmzettel. Gewählt ist, wer in einer Abstimmung mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält. Ergibt sich keine einfache Mehrheit, so findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält (relatives Wahlrecht). Bei Stimmengleichheit wird der zweite Wahlgang wiederholt. Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet das Los. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen nicht mit.
4. Die Mitglieder des Mandatsprüfungs- und Wahlausschusses haben die Ergebnisse des Wahlvorgangs festzustellen und diese dem Versammlungsleiter schriftlich mitzuteilen, der sie bekannt gibt.
5. Über die Abstimmungsweisen und Wahlverfahren, die nicht durch Satzung oder diese Wahlordnung geregelt sind, entscheidet der Versammlungsleiter.

Platz für eigene Notizen

[illegible]

Impressum

Redaktion

Karoline Podchull-Giesebrecht
Claudia Kiefer
Christine Dieckmann

Textbeiträge

Rolf Rosendahl
Stephan Winter
Ulrike Brockmann-Krabbe
Karoline Podchull-Giesebrecht
Stephan Grote
Rosalie Surmann
Bernhard Lammers
Ralf Krücken, LV Rheinland der Gartenfreunde e.V.
BV der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.
Sandra von Rekowski
Werner Heidemann
Nico Reuscher, Kajado GmbH
Silke Bruns, Agentur Mehrzeiler

Fotos / Grafiken

Rolf Rosendahl
Stephan Winter
Ulrike Brockmann-Krabbe
Karoline Podchull-Giesebrecht
Stephan Grote
Rosalie Surmann
Hans-Jürgen Landes
Hans-Peter Reichartz
Heinrich Brinkmöller-Becker
Alexander Stahl
LV Rheinland der Gartenfreunde e.V.
BV der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.
Sandra von Rekowski
Werner Heidemann
Matthias Enter
Pixabay, Junge huckepack, pexels
Pixabay, natur blumen, garten-gg

Gestaltung / Produktion

KRÜGER'S Satzgestaltung, Lünen

Herausgeber

Landesverband Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.
Breiter Weg 23 · 44532 Lünen
Telefon 02306 - 942940
Telefax 02306 - 9429420
info@kleingarten.de
www.kleingarten.de



Unser Geschäftsbericht wurde klimaneutral gedruckt
auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem
Umweltzeichen Euroblume.

Unser Newsletter:
Wissens, Tipps und Tricks
rund um den Kleingarten



Hier anmelden!
<https://www.kleingarten.de/newsletter>



Landesverband
Westfalen und Lippe
der Kleingärtner e.V.

Breiter Weg 23 • 44532 Lünen
Telefon 02306 - 942940
Telefax 02306 - 9429420
E-Mail info@kleingarten.de
Web www.kleingarten.de

Kennen Sie
eigentlich schon
die neuen Fahnen?



Jetzt bestellen!

<https://www.kleingarten.de/verbandsnews/5770/jetzt-bestellen-neue-fahnen-fuer-die-vereine-und-verbaende>